



ST. LEONHARD



IM PITZTAL

NR. 46

GEMEINDEBLATT

JUNI 2015



Blick vom Riffelsee in Richtung Linker Fernerkogel (Foto: Erika Pechtl)

Natur in Stein

Ingo Baumgartner

*Sie liegen einfach da und dort
und überall. Ganz rar der Ort,
wo sie nicht einzeln, auch in Massen
sich unverkennbar sehen lassen.*

*Verschieden sie in der Art,
recht grob, geschliffen oder zart,
vom Bach gerundet, gletscherschliffig,
meander-ädriq, hüpfsteingriffig.*

*Naturschatz sind sie. Ich möcht meinen,
ein Seelchen nistet auch in Steinen.*

INHALT

- 3 Aus dem Gemeindegeschehen
- 4 Wohnanlage Schrofen
- 5 Tiroler Steinbockzentrum
Diamantene Hochzeit
- 6 Geburtstagsjubiläen
- 7 Standesamtsnachrichten
- 8 Naturpark Kaunergrat
- 9 Pitztaler Gletscherbahn
- 10 Tourismusverband
- 12 Frühlingsgerichte
- 13 Rätselspaß
- 14 Polizei - Sicherheitsgurt und Kindersicherung
Ausgezeichnete Berufsausbildung
- 15 Kindergärten
- 18 Volksschulen
- 20 Landesmusikschule
- 21 Rotes Kreuz
- 22 Musikkapellen
- 24 Feuerwehren
- 25 Schützenkompanie Zaunhof
- 26 Veranstaltungskalender
- 31 Chronik
Freiwillige Feuerwehr Plangeröß

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes!

Mit der 46. Ausgabe unseres Gemeindeblattes blicken wir zurück auf einen recht annehmbaren Winter. Nach zwei größeren, verfrühten Schneefällen fing der eigentliche Winter erst am Stefanitag an. Es gab immer wieder nur kleinere Schneemengen, der Schneeaufbau in den Höhen war sehr schlecht, was sich aber im Hinblick auf die Lawinensituation kaum auswirkte. Ganz Tirol wurde dann aber in der zweiten Maihälfte nochmals von einem Wintereinbruch überrascht - vielleicht waren dies „die Eismander inklusive Kalter Sophie“ mit einer Woche Verspätung? Bei der anschließenden, ziemlich heftigen Regenperiode kam das Innerpitztal mit dem Murabgang innerhalb von Köfels noch recht glimpflich davon. Ein paar Tage später allerdings, jeweils am 4. und 6. Juni abends, lösten dann heftige Gewitter die Murabgänge in Weixmannstall und beim Biederebach sowie mehrere kleinere Vermurungen aus.

Touristisch begann die Wintersaison hervorragend, wurde dann aber doch durch ein wieder mehr spürbares „Jännerloch“ eingebremst. Das Wetter im März war teilweise schon vorfrühlingshaft. Am letzten Märztag bescherten uns dann die Ausläufer von Sturm „Niklas“ einen Stromausfall und Straßensperren. Schade war das schlechte Wetter in der Karwoche und über die Osterfeiertage mit Ausnahme des Karfreitags als einzigem schönen Tag. Rückblickend aber doch ein recht annehmbarer Winter ohne Schwierigkeiten und besondere Vorkommnisse, auch wirtschaftlich und touristisch gesehen.

Mehrere Veranstaltungen gab es rund um das 30-Jahr-Jubiläum der Musikschule Pitztal. Wetterglück hatte wieder die Wild-Face-Veranstaltung Ende März. Das Wetter beim 23. Pitztaler Schneefest passte recht gut zum Festnamen, brachte aber doch wieder viele Besucher und Gäste nach Mandarfen.

Probleme, die uns trotz allem Positiven etwas nachdenklich machen, sind zum Beispiel die Krisensituation im Nahen Osten oder das Flüchtlingsproblem vor allem aus Richtung Nordafrika. Beides „Dauerbrenner“ - von letzterem direkt betroffen und beide scheinbar fast unlösbar. Schätzen wir doch die ruhige und friedliche Situation rund um uns selbst und schauen wir posi-

tiv in die Zukunft. Jeder von uns kann persönlich seinen Beitrag dazu leisten.

Besonderer Dank gilt unserer Bevölkerung und allen Gästen für das Verständnis für die vielen unumgänglichen Verkehrsbehinderungen und Umleitungen wegen der Baustellen in Arzl und bei unserem Gemeindekraftwerk. Was wir uns jetzt sicher alle wünschen, das ist ein normal verlaufender Sommer ohne besondere Wetterkapriolen und Katastropheneignisse.



Foto: K. Mayr-Schranz

**Weiterhin alles Gute - herzlichst
Euer Bürgermeister Rupert Hosp**

Ein Angebot für
alle Gemeindebürger/innen:

Deponiemöglichkeit für Bodenaushub

(HR) Unsere Gemeinde konnte mit der Fa. Fröschl eine Deponiemöglichkeit im Bereich des Steinabbaugebietes Wiese / Schwarzloch für anfallenden Bodenaushub vereinbaren. Das angelieferte Material wird von der Fa. Fröschl mit EUR 2,00 netto pro Kubikmeter plus MWSt. in Rechnung gestellt. Ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass es sich beim angelieferten Material nur um reinen Bodenaushub ohne andere Beimengungen bzw. Verunreinigungen handeln darf. Wer Material anliefern möchte, möge sich vorher mit:

Betriebsleiter Thomas Witsch
Telefon (0676) 88 181 70 62
E-Mail thomas.witsch@plattner.co.at

in Verbindung setzen. Die Betriebszeiten für die Anlieferung des Materials sind von Montag bis Freitag, jeweils von 07.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Aus dem Gemeindegeschehen

(HR) Mit viel Schwung und mit großen Vorhaben sind wir das Jahr 2015 angegangen. Wir stecken mitten in den Arbeiten, von denen hier nur die wichtigsten angeführt sein sollen:

Gemeindekraftwerk St. Leonhard

Nach der positiv verlaufenen wasser- und forstrechtlichen Verhandlung im November letzten Jahres folgten die Ausschreibungen und die anschließenden Angebots- und Vergabegespräche mit den ausführenden Firmen. Mit den Zahlen daraus wurde der endgültige Finanzierungsplan erstellt, der dann auch von der Gemeindeaufsicht bei der Bezirkshauptmannschaft Imst genehmigt wurde. Nach dem einstimmigen Baubeschluss in der Sitzung des Gemeinderates vom 26. Februar 2015 und nach Erhalt des positiven naturschutzrechtlichen Bescheides konnten die Aufträge für alle sechs Baulose im März an die Firmen vergeben werden.

Anfang Mai - genau am Montag, den 4. Mai 2015 - begannen die eigentlichen Bauarbeiten beim Baulos 2 (Grabungsarbeiten für die Druckrohrleitung) durch die Fa. Berger & Brunner im Bereich Wiese auf der L16-Pitztalstraße in Richtung taleinwärts. Eine Woche später begannen dieselben Arbeiten auf der Pitztalstraße im Bereich Hairlach. Die GFK-Rohre für die Druckleitung liefert die Fa. Etertec. Die gesamten Grabungsarbeiten im Bereich der L16-Pitztalstraße am Rauchenbichl und in Hairlach wurden ganz bewusst in die etwas ruhigere Nebensaisonzeit Mai und Juni gelegt. Der gesamte Arbeitsplan zielt auf eine Inbetriebnahme und Fertigstellung des Kraftwerkes im Spätherbst 2016 hin. Für 2017 sollen nur mehr abschließende Restarbeiten übrig bleiben. Am Freitag, den 29. Mai 2015, gab es gleichsam als offiziellen Startschuss für das umfangreiche Bauvorhaben eine kleine Spatenstichfeier.

Schul- und Kindergartenzentrum St. Leonhard

Mit Beschluss vom 11. Dezember 2014 sprach sich der Gemeinderat nach langen und eingehenden Überlegungen eindeutig für die Zusammenlegung unserer drei Volksschulen und Kindergärten und damit für die Errichtung eines Volksschul- und Kindergartenzentrums in St. Leonhard aus. In weiterer Folge wurden die notwendigen Ausschreibungsmodalitäten hinterfragt und die weitere Vorgangsweise festgelegt. Alle vorbereitenden Arbeiten und die Ausführung des Projektes bis zur Fertigstellung werden von der GemNova, einer Einrichtung des Tiroler Gemeindeverbandes, koordiniert und begleitet. Auf Grund einer vorläufigen Studie - aufbauend auf das Raumprogramm der Abteilung Dorferneuerung beim Amt der Tiroler Landesregierung - erfolgte am 25. März 2015 eine erste grobe Vorstellung des Vorhabens an die gesamte Gemeindebevölkerung. Am 24. April wurden im Rahmen eines Workshops die Wünsche und Vorstellungen der Volksschul- und KindergartenleiterInnen hinterfragt. Nach dem nun vorliegenden voraussichtlichen Zeitplan sollen alle Ausschreibungs- und Vergabemodalitäten bis Ende des Jahres abgeschlossen werden, sodass mit dem Bau des neuen Zentrums bis zum Sommer nächsten Jahres begonnen werden kann.

ter Hof und schon seit vielen Jahren im Besitz der Gemeinde - soll zukünftig wieder belebt und einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Schon seit mehreren Jahren kam immer mehr der Gedanke auf, daraus ein „Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard“ werden zu lassen.

Nach einer ersten Besprechung des eingerichteten Ausschusses im Jänner dieses Jahres wurden die Vorstellungen zu diesem Projekt anschließend im Februar zusammen mit dem Geschäftsführer des Naturparks Kaunergrat Dr. Ernst Partl und mit Vertretern des TVB Pitztal beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Dorferneuerung, abgesprachen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes sollen alle Ideen und geplanten Vorhaben dazu „aufs Papier“ gebracht werden und bis zum Herbst 2015 vorliegen.

Wir gratulieren ...

(HR) ... unserem Gemeindearbeiter *Alois Neururer*, Innerwald, zu seinem 40. Geburtstag, den er am 8. Jänner dieses Jahres feierte.

... unserer Mitarbeiterin im Gemeindeamt *Yvonne Schranz*, Außerlehn, die am 28. Februar 20 Jahre „jung“ wurde.

Herzlichen Glückwunsch, weiterhin viel Glück und alles Gute!



v. l. Martin Haßlwanger (Sparkasse Imst), DI Christian Eberl (Planer), Bgm. Rupert Hosp, LAbg. Mag. Jakob Wolf, BH HR Dr. Raimund Waldner, Ing. Werner Walch (Baufirma Berger & Brunner)
(Foto: Ingenieurbüro Eberl)

Projekt Schrofenhof

„Tiroler Steinbockzentrum“
Der Schrofenhof - unser ältester urkundlich erwähn-

Wohnanlage Schrofen

NHT lud zur Firstfeier

Die Neue Heimat Tirol (NHT) lud zur Firstfeier nach St. Leonhard i. Pitztal. Dort errichtet sie auf zwei Grundstücken auf dem Areal „Am Schrofen“ eine Wohnhausanlage mit insgesamt 22 Miet- und Eigentumswohnungen. NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner bedankte sich für die Projektpartnerschaft bei der Gemeindeführung und ließ die Festgäste wissen: „Mit diesem Bauvorhaben kann die NHT unter Beweis stellen, dass es auch in schwierigen Lagen, wie in den Tiroler Seitentälern, möglich ist, geförderten Wohnbau für die einheimische Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.“ Der

Wohnungsschlüssel sieht Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen vor. Diese verteilen sich auf zwei Gebäude mit jeweils elf Wohnungen, wobei je Gebäude drei Wohnungen eingeschobig und acht Wohnungen als zweigeschobige Maisonetten errichtet werden. Der durchschnittliche Kaufpreis pro m² Nutzfläche ohne Carport beträgt ca. € 2.537. Die elf Eigentumswohnungen werden vom Land Tirol mit einem hohen Wohnbauförderungsdarlehen von bis zu ca. € 85.000 gefördert. Bei Vorliegen der Voraussetzungen besteht für Kaufwerber zusätzlich die Möglichkeit, eine einmalige Wohnstarthilfe in



Bgm. Rupert Hosp gratuliert NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner anlässlich der Firstfeier zur gelungenen Bauausführung



Stand der Bauarbeiten vom April 2015 (Fotos: NHT)

Höhe von bis zu € 16.000 in Anspruch zu nehmen und auch eine Wohnbeihilfe zu beantragen. Das Land Tirol gewährt darüber hinaus für die Errichtung einer Passivhauswohnanlage einen Einmalzuschuss für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen von bis zu € 9.000. Für das Mietwohnungsgebäude entstehen bis zur Fertigstellung Gesamtherstellungskosten inkl. Grundstückskosten in Höhe von ca. € 1,94 Mio. Die durchschnittliche Miete pro m² Nutzfläche inkl. Carport beträgt ca. € 7,19. Die Fertigstellung der Wohnanlage ist für Winter 2015 geplant.

Das Glück besteht darin, so zu leben wie alle Welt und doch wie kein anderer zu sein.

Simone de Beauvoir

Höchstgeförderte Eigentumswohnungen in St. Leonhard i. P.

HWB = 10,7 kWh/m²a, f_{ext} = 0,51



Jetzt Eigentum sichern!

2- und 3- Zimmerwohnungen (auch Maisonetten) in St. Leonhard i. P. „Am Schrofen“ im Passivhausstandard verfügbar!

Fertigstellung im Herbst/Winter 2015
Nähere Infos: www.nht.at/amschrofen

Kontaktperson

Frau Mag. Brigitte Klammer

0512/3330-243

klammer@nht.co.at

einfach Zuhause

NHT

Tiroler Steinbockzentrum

St. Leonhard im Pitztal

Bereits vor mehr als zehn Jahren wurde die Idee geboren, das Thema Steinbock noch stärker mit der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal in Beziehung zu stellen. Der Grund dafür ist klar: St. Leonhard beherbergt mit dem angrenzenden Kaunertal zur Zeit die größte Steinbockkolonie der Ostalpen und war in den 50er-Jahren Schauplatz für die erfolgreiche Wiederbesiedlung der Tiroler Berge. Zudem wurde in der Landesjagd Pitztal - es ist die größte zusammenhängende Hochgebirgsjagd Österreichs - in den letzten Jahrzehnten besonders auf dem Gebiet der Stein- und Gamswildhege sehr viel Kompetenz aufgebaut. Auf Initiative der Gemeinde, des Tourismusverbandes und des Naturparks wurde die Idee nun wieder aufgegriffen und die ersten Realisierungsschritte bereits gesetzt. Das gemeinsame Ziel ist es, in den

nächsten drei bis fünf Jahren auf dem Schrofenhofareal ein tirolweites Steinbockzentrum zu errichten. Hier sollen die Themen Steinbock und Hochgebirgsjagd als wichtige Elemente des Talles ganzjährig einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Der Schrofenhof ist der älteste Hof im ganzen Pitztal und liegt in unmittelbarer Nähe zum Gschwandt-Wasserfall, wo die Steinbock-Wiederbesiedlung seinen Ausgang nahm. Im geplanten Projekt soll der Schrofenhof in seiner Substanz erhalten und wieder zugänglich gemacht werden. Zudem soll über einen neuen Weg - der von der Gemeinde über den Gschwandt-Wasserfall zum Schrofenhof führt - ein inszenierter Themenweg errichtet werden. Auf dem Schrofenhofareal sind eine interaktive Steinbockausstellung und ein Ausbildungszentrum für



Foto: Vorauer

die Hochgebirgsjagd geplant, ebenso ein Steinbockgehege in direkter Umgebung des Schrofenhofes. Mit dem Tiroler Steinbockzentrum sollen die Besucher des Pitztales, diese imposanten Bewohner des Hochgebirges ganzjährig hautnah erleben können.

Erster Schritt ist bereits getan!

Gemeinsam mit der Abteilung Bodenordnung-Dorferneuerung des Landes Tirol

wird bis Herbst ein geförderter Gestaltungswettbewerb mit fünf Teams aus Architekten und Ausstellungsplanern durchgeführt. Auf Basis dieser Konzepte soll dann zügig an der konkreten Realisierung weitergearbeitet werden. Für die Finanzierung des Projektes wurde bereits mit den Förderstellen des Landes und dem Regionalmanagement Imst Kontakt aufgenommen.

DIDr. Ernst Partl

Diamantene Hochzeit

Ein besonderer Grund zum Feiern

(HR) Am 19. Mai dieses Jahres feierten die Eheleute *Theresia und Josef Neururer* in Scheibrand das Fest ihrer Diamantenen Hochzeit. Es ist schon ein echter Feiertag, wenn ein Ehepaar auf eine gemeinsame Zeit von 60 Jahren zurückblicken kann. Neben vielen schönen Tagen wird es sicher auch Tage mit Problemen und Schwierigkeiten gegeben haben, so wie dies nun einmal im Leben ist. Gerade dieses gemeinsame Durchstehen und Überwinden von Schwierigkeiten, oder wie es heißt „von guten und bösen Tagen“, ist sicher

auch das Geheimnis dieses langen Miteinanders.

Kürzlich besuchte unser Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Raimund Waldner zusammen mit Bürgermeister Rupert Hosp und den Gemeinderätinnen Marietta Mayr-Schranz und Brigitta Gundolf die „diamantenen Eheleute“. Sie freuten sich sichtlich über die Grüße und Glückwünsche von Land und Gemeinde.

Weiterhin alles Gute! Mögen dem Jubelpaar noch einige Jahre Gemeinsamkeit bei hoffentlich recht guter Gesundheit geschenkt sein.



v. l. BH HR Dr. Raimund Waldner, Theresia und Josef Neururer; GRin Marietta Mayr-Schranz und Bgm. Rupert Hosp (Foto: Brigitta Gundolf)

Unsere Ältesten in der Gemeinde feiern!

Runde und halbrunde Geburtstage

(HR) Am 28. April 2015 feierte Frau *Rosa Eiter* in Zaunhof ihren **95. Geburtstag**. Trotz ihrer Bettlägrigkeit ist sie immer frohen Mutes, stets zu einem kleinen Huangart aufgelegt und beschäftigt sich nach wie vor mit ihren (oft nicht unkomplizierten) Häkelarbeiten. Bürgermeister Rupert Hosp besuchte zusammen mit Gemeinderätin Marietta Mayr-Schranz die Jubilarin und gratulierte herzlichst. Frau Eiter ist inzwischen die zweitälteste Bürgerin unserer Gemeinde. Wir wünschen weiterhin alles Gute, viel Geduld für weitere Jahre sowie gutes Gelingen beim Häkeln!

Frau *Agnes Knabl* in Wiese konnte vor einigen Tagen am 4. Juni 2015 ihren **90. Geburtstag** feiern. Trotz dieses hohen Alters schafft sie ihren Haushalt noch recht gut. Bürgermeister Rupert Hosp besuchte die Jubilarin zusammen mit Gemeinderätin Marietta Mayr-Schranz und gratulierte namens der Gemeinde herzlichst. Wir wünschen unserer „neuen“ Neunzigerin alles Gute und

noch einige weitere Jahre bei hoffentlich noch recht guter Kondition!

Herr *Ernst Schranz* in Eggenstall, Ehrenringträger unserer Gemeinde, konnte heuer am 5. Februar seinen **85. Geburtstag** feiern. Unser Bäckermeister im Ruhestand, ehemals auch langjähriger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Leonhard und späterer Abschnittskommandant für das gesamte Pitztal, erfreut sich - trotzdem er auch schon einer unserer ältesten Männer in der Gemeinde ist - noch seltener körperlicher und geistiger Frische. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute, besonders Gesundheit! Viel Freude bei den Ausfahrten mit Auto und Motorrad!

*Tue das,
von dem du weißt,
dass es richtig ist.*

Indianisches Gebot



v. l. Rosa Eiter, Bgm. Rupert Hosp und GRin Marietta Mayr-Schranz (Fotos: Karl Mayr-Schranz)



v. l. Bgm. Rupert Hosp, Agnes Knabl und GRin Marietta Mayr-Schranz



v. l. FF-Kdt. Alfred Rauch, Bgm. Rupert Hosp, Ernst Schranz und Michael Santeler (Foto: Laura Schranz)

Lösungen zu Rätselspaß auf Seite 13



Standesamtsnachrichten

Geburten

01.11.2014 bis 31.05.2015



Paul Gabl
Köfels
* 21.11.2014



Rosemarie Margreiter
Schrofen
* 10.01.2015



Ayleen Eiter
Boden
* 01.02.2015



Anton Walser
Eggenstall
* 15.03.2015



Mathilda Kail
Schrofen
* 07.04.2015



Franz Schütz
Plangeross
* 08.05.2015



Laura Schütz
Plangeross
* 13.05.2015

Sterbefälle

01.12.2014 bis 31.05.2015



Martina Kofler
Scheibe
* 1926 - † 14.12.2014



Rosa Melmer
Piösmes
* 1928 - † 18.12.2014



Ida Neururer
Stillebach
* 1933 - † 28.12.2014



Josef Neururer
Innerwald
* 1936 - † 17.01.2015



Anna Neururer
Enger
* 1925 - † 09.03.2015



Karl Neururer
Innerwald
* 1937 - † 24.03.2015



Josef Kirschner
Piösmes
* 1933 - † 08.04.2015



Alfred Neururer
Scheibe
* 1933 - † 25.04.2015

Naturpark Kaunergrat

Barrierefreie Naturangebote rund um das Naturparkhaus

Von der Vision zur Umsetzung

Das Naturparkhaus wurde im September 2007 eröffnet und hat sich seither zu einem beliebten Ausflugsziel etabliert. Gäste und Einheimische aus der gesamten Region nutzen das neue Servicezentrum um sich über den Naturpark und über die Angebote in der Region zu informieren. Seit vier Jahren kann das Naturparkhaus auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Der Naturparkbus von Landeck verkehrt im Sommer dreimal am Tag zwischen der Venetaltalstation und dem Naturparkhaus. Und auch aus dem Pitztal gibt es bereits seit zwei Jahren eine Anbindung.

Die besondere Attraktivität des Gachen Blicks ergibt sich aus seiner besonderen Lage („der“ Aussichtsplatz ins Inntal), der kulturhistorischen Bedeutung des Piller Sattels (Prähistorischer Brandopferplatz mit bedeutenden Funden aus der Bronzezeit) und der naturräumlichen Vielfalt (eindrucksvolle Kulturlandschaft eng vernetzt mit großflächigen Mooren). Zudem ermöglicht die Sattel- bzw. Plateaulage auch weniger geübten und konditionell schwächeren Menschen die besonderen Reize der Umgebung zu erleben.

Barrierefreies Piller Moor

Mit der Eröffnung des Naturparkhauses haben wir begonnen die Infrastruktur um das Naturparkhaus zu verbessern. Dabei haben wir immer das Ziel verfolgt Angebote zu schaffen, die mög-

lichst auch von Menschen mit Mobilitätseinschränkung nutzbar sind. Dazu zählen ältere Menschen, Familien mit Kinderwagen und auch Rollstuhlfahrer.

Mit der Generalsanierung der Stege im Piller Moor, in den letzten zwei Jahren, wurde in dieser Hinsicht ein wichtiger Schritt getan. Hier vereinen sich die Ziele des Naturschutzes mit der barrierefreien Angebots-schaffung ideal. Über 900 lfm Stege aus heimischem Lärchenholz wurden von der Zimmerei Simon Kathrein im Piller Moor errichtet - und das in bester Handarbeit.

Der barrierefreie Ausbau des Piller Moores wurde im Rahmen des Interreg-Projektes ADMUSEUM umgesetzt.

Am 14. Juni wurden im Beisein von LH-Stellvertreterin Ingrid Felipe die Stege im Piller Moor offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Freiraumgestaltung Naturparkhaus

Heuer starten wir auch mit der Neugestaltung der direkten Umgebung des Naturparkhauses. Nach dem Provisorium der letzten Jahre soll das Naturparkhaus in diesem Zuge nun endlich eine ansprechende Gestaltung der Parkplatzsituation erhalten.

Für den Naturpark ist das sehr wichtig, da die Ankunftssituation beim Naturparkhaus auch wesentlichen Einfluss darauf hat, wie der Naturpark von den Besuchern wahrgenommen wird. Der Parkplatz ist sozusagen die erste Visitenkarte des



Geplante Aussichtsplattform (Foto: Naturpark)

Naturparks und soll den Besucher einladen anzuhalten und am Piller Sattel zu verweilen.

Das Projekt „Freiraumgestaltung Naturparkhaus“ - wird im operationalen Programm „Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Tirol 2007 - 2013“ gefördert.

Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick

Der Gache Blick zeichnet sich durch einen sehenswerten Panoramablick aus, der bis an die westliche bzw. südliche Grenze Tirols reicht. Er war seit jeher Anziehungspunkt für Erholungssuchende aus der Region und darüber hinaus. In einem Ideenwettbewerb - durchgeführt und betreut von der Dorferneuerung Tirol (DI Nikolaus Juen, DI Diana Ortner) - wurde 2013 versucht die natürlichen Besonderheiten des Gachen Blicks mit den kulturhistorischen Eckpunkten der Region zu verknüpfen. Es war daher naheliegend auch der Tiroler Freiheitsgeschichte einen Platz im Projekt ein-

zuräumen - gibt der Gache Blick doch auch freie Sicht auf zwei historisch bedeutende Stätten der Tiroler Freiheitsgeschichte. Aus fünf Entwürfen wurde der Vorschlag des Büros columbosnext als Siegerprojekt ausgewählt.

Die geplante Aussichtsplattform, als ein Teil des Projektes, öffnet den Blick auf die imposante Bergwelt des Tiroler Oberlandes und auf zwei wichtige Stationen der Tiroler Freiheitsgeschichte. Das prämierte Projekt liefert einen eindrucksvollen Beweis dafür, wie Kunst im öffentlichen Raum imstande ist die Qualität eines Ortes (der „Gache Blick“) weiter zu steigern. Partner bei diesem Projekt sind auch die Tiroler Schützen mit ihren Bataillonen Landeck und Pontlatz.

Das Projekt Natur- und Kulturpanorama Gacher Blick wird im Leader-Programm mit Kofinanzierungsmitteln der Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategien gefördert.

Pitztaler Gletscherbahn

Der nächste Winter hat schon begonnen!

Saisonabschluss am Pitztaler Gletscher ist gleichzeitig Start in die nächste Saison
Mit 10. Mai hat der Schibetrieb am Pitztaler Gletscher so geendet, wie die Saison Ende September begonnen hat, nämlich mit besten Pistenverhältnissen. Damit dies auch im Winter 2015/16 der Fall ist, arbeiten die Mitarbeiter am Gletscher bereits seit mehreren Wochen, eigentlich schon den gesamten Winter daran. Schneemanagement heißt hier das Schlüsselwort.

Zauberwort

„Schneemanagement“

Das Wetter können wir natürlich nicht beeinflussen, aber es gibt eine Reihe von Maßnahmen, um die Witterungseinflüsse für die Erhaltung des Gletschers und der Pisten zu nutzen. Der Wind in der Höhe stellt an manchen Tagen nicht nur ein Problem dar, um die Bahnen in Betrieb zu setzen. Vielmehr verfrachtet er bekanntlich auch jede Menge Schnee. Mit Schneezäunen und Windbarrieren, die mit der Pistenmaschine gezogen

werden, verhindern diese Schneeverfrachtung. Sobald die tiefen Spuren der Fahrzeuge wieder mit Schnee gefüllt sind, müssen sie neu ausgeschoben werden. Gleichzeitig beginnt man so Schneedepots anzulegen. Dies bedeutet zusätzlichen Aufwand und zahlreiche Maschinenstunden für das Pistenteam neben der Präparierung für den laufenden Schibetrieb.

Schneedepots, Abdeckung und Beschneigung

Im Frühjahr werden große Schneedepots angelegt. Nach Saisonende werden diese mit Vlies abgedeckt, teilweise auch die Liftspuren, um ein Ausapern zu verhindern. Insgesamt breitet das Team der Pitztaler Gletscherbahn über eine Fläche von 7,5 ha diesen Sonnenschutz für den Gletscher aus. An Kosten für Material, Maschinen- und Arbeitsstunden entstehen nur für diese Arbeiten zwischen € 50.000,- und € 70.000,-. Dazu kommen noch die Kosten für die Beschneigung im Herbst, ohne



Exklusives Frühstück im Café 3.440

die auch in dieser Höhe eine lückenlose Verbindung zwischen Brunnenkogel und Mittelbergferner zum Saisonstart nicht möglich wäre.

Zeit, unsere Vorzüge nach außen zu tragen!

All diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass Ende September wieder Pisten zur Verfügung stehen, die für Trainingsgruppen ebenso perfekt sind, wie für den Wintersportler, der möglichst früh in die Saison starten möchte. Die Pitztaler Gletscherbahn wird also wieder versuchen, einen perfekten Start zu gewährleisten. Nun gilt es, die Gäste von diesen Vorzügen zu überzeugen und gemeinsam die Werbetrommel zu rühren. Einen gemeinsamen Auftritt des Pitztals als Instrument dafür gibt es bereits. Pakete für die schwächeren Saisonzeiten wurden vom Tourismusverband an die Hotels und Pensionen ausgeschickt. Damit kann der nächste Winter kommen.

Neu im Sommer

Für den Sommer gibt es in

diesem Jahr noch eine Neuerung. Jeden Freitag ab 10. Juli kann man nicht nur um 7:00 Uhr zur Bergsteiger Frühfahrt mit dem Gletscherexpress fahren, sondern auch noch weiter zum Café 3.440 um dort ein exklusives Frühstück zu genießen - traumhafter Ausblick inklusive. Neu ist auch die Bergsteiger-Frühfahrt am Riffelsee, die jeden Mittwoch (ab 1. Juli) um 7:30 Uhr möglich ist. Auch dort kann man mit einem zünftigen Frühstück in den Tag starten. Alle Infos unter www.pitztaler-gletscher.at oder unter Tel (05413) 86 288 165.

Sommerversammlungen

- * 27. Juni - Musikalische Wandertage - Riffelsee
- * 1. - 3. Juli - Trail Running Symposium - Riffelsee
- * 12. Juli - Frühschoppen am Riffelsee MK Zaunhof
- * 19. Juli - TT Wandercup Riffelsee
- * 21. Juli - ORF Sommerfrische Pitztaler Gletscher
- * 24. - 26. Juli - Pitz Alpine Glacier Trail



Fotos: Pitztaler Gletscherbahn

Marcus Herovitsch

Tourismusverband Pitztal

Rückblick * Ausblick Sommer 2015

Rückblick

Harmonische Jahreshauptversammlung 2014. Mehr als 100 anwesende TVB-Mitglieder lauschten bei der Jahreshauptversammlung am 2. Dezember im Gemeindesaal St. Leonhard den Berichten von Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung. Neben den Zahlen für das Tourismusjahr 2014, wurden Berichte aus den Abteilungen des Tourismusverbands präsentiert. Obmann Rainer Schultes betonte die enorme Bedeutung des Tourismus für die Wirtschaft im Pitztal und unterstrich, dass es notwendiger Investitionen aller Leistungsträger besonders in Qualität, hochwertiger Angebote, und Infrastruktur bedarf, um nachhaltige Impulse für die weitere Entwicklung des Tales zu setzen. Nach einem Bericht von HR Dr. Föger, Leiter der Tourismusabteilung des Landes Tirol, über die Neuordnung des Tourismusgesetzes, setzte Markenexperte Klaus-Dieter Koch von der Beratungsfirma Brand Trust aus Nürnberg den Schlusspunkt der Veranstaltung. In seinem interessanten Vortrag erläuterte er die Erfolgsfaktoren einer konsequenten Markenpolitik und verdeutlichte, dass es für eine starke Marke nicht zwangsläufig Bekanntheit braucht, sondern vor allem Begehrlichkeit beim Konsumenten und Spitzenleistungen. Er unterstützte somit den Ansatz des Tourismusverbandes auf die Alleinstellungsmerkmale des Pitztals zu setzen, sich in der Kommunikation abzuheben und auf qualitativ hochwertige Angebote in Marktnischen zu setzen.

Erfolgreiche Wintersaison. Trotz der angespannten Schneesituation gelang ein erfolgreicher Start in die Wintersaison. Im Herbst und Frühwinter zeigten sich die Pisten am Pitztaler Gletscher in perfektem Zustand, von dem sich auch zahlreiche internationale Skinationalmannschaften überzeugten. Fast täglich wurden Stars des alpinen Ski-Weltcups beim Training auf Tirols höchstem Gletscher gesichtet. Obwohl dann die geplanten Openings an Hochzeiger und Riffelsee um einige Tage verschoben werden mussten, konnten Mitte Dezember bereits 85% der insgesamt 49 Pisten im Pitztal geöffnet werden. Auch die Hochzeiger Talabfahrt war zu Weihnachten befahrbar. Die Gäste im Pitztal schätzen die Schneesicherheit der drei Skigebiete dank der Höhenlage und der leistungsfähigen Beschneigung. Dieses Alleinstellungsmerkmal wird durch den neuen Claim „Das Dach Tirols“ zukünftig noch besser im Bewusstsein der Zielgruppe verankert. Bei den Winterevents stach natürlich die 6. Auflage des **Pitztal Wild Face Freeride Extreme powered by Amway** hervor. Strahlend blauer Himmel, Neuschnee und perfekte Organisation sorgten für einen tollen Event. Ein neuer Starterrekord beweist die Beliebtheit des spannenden Rennens vom Mittagskogel. Der Tourismusverband unterstützt das Wild Face als Hauptsponsor und ist mit seinen Mitarbeitern in die Organisation und Durchführung des Events involviert. Das Eiskletterfestival **Eis**



Eis Total: 130 Teilnehmer beim Eiskletterfestival im Pitztal

Total lockte Mitte Jänner 130 Sportler ins Pitztal und war damit ausverkauft. Was die Einheimischen längst wissen, verbreitet sich auch in der Kletterszene immer mehr: das Pitztal ist ein Paradies für Eiskletterer. An insgesamt 23 Top-Rope Stationen in der Taschachschlucht konnten sich die Eiskletterer bei ihrem frostigen Vergnügen austoben und wurden dabei von professionellen Bergführern betreut. Neben dem Eisklettern konnte auch Dry Tooling, ähnlich dem Bouldern, ausprobiert werden. Vorträge und Workshops rundeten das Programm des dreitägigen Events ab. Seit vergangenem Jahr ist übrigens der Kletterführer „Imst, Pitztal und Ötztal“ erhältlich, der neben dem Felsklettern auch umfangreiche Informationen über die bis zu 30 Eiskletterrouten im Pitztal enthält. Mit der Austragung des ersten **Geocaching-Events im Schnee** betrat das Pitztal Neuland. Geocaching ist die moderne Form der Schnitzeljagd für Groß und Klein und findet immer mehr Anhänger.

Ausgestattet mit GPS-Geräten, Smartphones oder von genauen Landkarten werden kleine, wasserdichte Behälter, in dem sich ein Logbuch zum Eintragen befindet, gesucht. Knapp 450 begeisterte Geocacher aus ganz Europa ließen sich von 13. bis 15. März das bunte Programm am Hochzeiger mit Schneeschuh- und Skitouren, Workshops, großem Marktplatz und Hüttengaudi nicht entgehen.

Firn, Wein & Genuss 2015. Bei der sechsten Auflage der Frühjahrsveranstaltung im Pitztal drehte sich wieder alles um Genuss, Gaumenfreuden und natürlich den Firnschnee am Gletscher. Den Auftakt machte die höchste Weinverkostung Österreichs am Donnerstag, welche aufgrund des starken Windes vom Café 3.440 ins Gletscherrestaurant Kristall verlegt werden musste. Nichtsdestotrotz ließen sich knapp 70 Gäste - darunter viele Einheimische und Pitztaler Gastronomen - die Weine von 13 österreichischen Topwinzern >

schmecken. Abgerundet wurde die Weinverkostung mit einem köstlichen Heurigen-Bufferet des Tiroler Speckspezialisten Handl.

Auch die Pitztaler Wein- und Gourmetnacht, wo die Chefköche der „Firn- und Weinmitgliedsbetriebe“ unter der Regie von Haubenkoch Martin Sieberer aus Ischgl ein exklusives 9-Gänge-Menü auf die Tische der 120 Gäste zauberten, erfreute sich großer Beliebtheit. Als Highlight des Abends erwies sich die traditionelle Wahl des Pitztaler Firnweins 2015. Unter der gewohnt professionellen Lei-

Duo gesellte sich das Weingut Waldschütz aus Strass im Kamptal (Niederösterreich), das mit dem Grüner Veltliner Stangl 2014 die Kategorie WEISS Klassik gewann.

Den Ausklang von Firn, Wein & Genuss machte das neue Pitztaler Weinfest am Samstag. Knapp 80 Gäste ließen sich in der Pitztaler Alm das traditionelle Gourmetbufferet der Pitztaler Köche mit regionalen Schmankerln von Handl Tyrol schmecken, während die „Weinbeisser“ aus Haiming für gute musikalische Unterhaltung und ausgelassene Stimmung sorgten.



Sporthighlights im Pitztaler Bergsommer: Trail Running Symposium, Gletschermarathon und Pitz Alpine Glacier Trail (Fotos: TVB Pitztal)

tung von Diplom-Sommelier Bruni Resi aus Grinzens, ermittelte die fachkundige Jury, bestehend aus Tiroler Weinhändlern und Hoteliers der Firn und Wein-Mitgliedsbetriebe, die Siegerweine des Abends. Als doppelter Gewinner ging dabei die Weinregion Neusiedlersee im Burgenland hervor. Das Weingut Gmeiner aus Purbach sicherte sich mit einem Patritus 2013 den Sieg in der Kategorie ROT Klassik. Der Sieg in der Kategorie ROT Reserve ging an das Weingut Keringer aus Mönchhof mit dem 100 Days Cabernet Sauvignon 2012. Zu dem burgenländischen

Ausblick Sommer 2015

Der Pitztaler Bergsommer hat wieder einiges zu bieten. Sowohl für sportlich aktive Eroberer, die die Berge mit Laufschuhen oder auf Mountainbikes bezwingen, steile Felswände oder schroffe Gipfelgrate beim Klettern und Bergsteigen erklimmen, als auch für Genießer, die das gemütliche Wandern und die herzhaften „Marend“ auf den Pitztaler Hütten und Almen schätzen.

Das Highlight für Sportler sind die Laufveranstaltungen im Pitztal, das sich immer mehr als Top-Trailrunning Destination etabliert. Das

erste europäische Trail Running Symposium

von 1. bis 3. Juli 2015 bringt die Trail Running Szene ins Pitztal. Beim Symposium treten hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Sport und Industrie auf, um über Themen wie Höhentherapie, mentale Extrembelastungen im Sport und beim Ultralauf, Sporternährung und Stoffwechselformierung oder die Motivation von Menschen zum Laufen zu sprechen. Neben Experten wie **Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Burtcher** (Leiter des Instituts für Sportwissenschaften Universität Innsbruck, Experte für Alpin- und Höhenmedizin) oder **Dr. Christopher Willis** vom Olympiazentrum Innsbruck (Mentale Belastungen in Extremsituationen), hat SALOMON-Profi Athlet Markus Kröll, 7-facher Dolomitenmannengewinner, sein Kommen zugesagt. Alle sportbegeisterten Einheimischen sind herzlich zum Trail Running Symposium eingeladen. Weitere Infos auf www.pitz-alpine.at/trail-running-symposium. Tickets gibt es für 40 Euro beim Tourismusverband Pitztal.

Gleich im Anschluss an das Trail Running Symposium findet die 10. Jubiläumsausgabe des **Gletschermarathons** am 5. Juli 2015 statt. Neben zahlreichen Jubiläumsaktionen im Zielgelände in Imst, feiert heuer „Pitzis Kinderlauf“ seine Premiere. Hier zeigt der Laufnachwuchs am 4. Juli bei der Neuen Mittelschule in Wenns, was er drauf hat (www.gletschermarathon.at).

Von 24. bis 26. Juli 2015 geht der **Pitz Alpine Glacier Trail** (vorher: „Trail Maniak“) in Szene. Zahlreiche Läufer aus dem In- und Ausland werden zum dritten Trail-Event im Pitztal erwartet, das nicht nur

einen neuen Namen, sondern viele weitere Neuerungen zu bieten hat. Ein neuer Streckenverlauf, der zuschauerfreundlich immer wieder durch Mandarfen führt, neue Distanzen wie den 100 km-Ultra oder den 26 km für fortgeschrittene Trail-Läufer und verschiedene Wertungen für Österreichische Meisterschaften und Cups und vieles mehr. Infos auf www.pitz-alpine.at.

Genusswanderern, die traditionelle Blasmusik und herzhaftes Köche auf den Almen lieben, sind die **Musikalischen Pitztaler Wandertage** von 25. bis 29. Juni 2015 zu empfehlen. Ebenso Genuss, aber auch etwas sportlicher Ehrgeiz steht beim **Pitztaler Steinbockmarsch** am 23. August im Mittelpunkt, wo es gilt, den Pitztaler Almenweg zu erwandern und sich die Finisher-Medaille zu verdienen.

Weitere Eventhighlights am Dach Tirols

* Pitztaler Kulturabend - Musik, Kultur und Kulinarik. Ab 17. Juni.

* Tirols höchstes Frühstück im Café 3.440 & Riffelsee-Frühstück. Ab 24. Juni.

* 1. Europäisches Trail Running Symposium. 1. bis 3. Juli, Mandarfen. Tickets auf pitztal.com.

* TT-Wandercup am Riffelsee. 17. Juli.

* Eröffnung des neuen Zirbenparks mit Zirbenparkfest am Hochzeiger. 19. Juli.

* Sonnenaufgangsfahrt zum Sechszeiger. Ab 2. September, jeden Mittwoch im September, Hochzeiger.

* Traditioneller Almbtrieb & Kirchtag. 12. bis 13. September, Jerzens.

Infos zu allen Events auf www.pitztal.com.

Alexander Kunert, M.Sc.

Frühlingsgerichte

(HT) *Deftige Rhabarbersuppe * Polenta-Pizza * Erdäpfellaibchen mit Selchfleisch * Topfen-Apfel-Dalken * Knäckebrot (vegan)*

Deftige Rhabarbersuppe

Zutaten für 4 Portionen:

400 g Putenbrust, 100 g Kochschinken, 4 Jungzwiebeln, 400 g Rhabarber, 4 Erdäpfel, 4 EL Öl, 1,5 l Hühnersuppe oder Wasser, etwas Himbeeressig, Salz und Pfeffer, 1 Prise Kristallzucker;

Zubereitung:

(30 Min. ohne Garzeit)

Die Putenbrust und den Schinken in kleine Würfel schneiden, Zwiebeln waschen, putzen und in dünne Ringe schneiden.

Rhabarber schälen, waschen und in 1 cm kleine Stücke schneiden, Erdäpfel waschen, schälen und klein würfeln.

Das Öl in einem geeigneten Topf erhitzen, Putenfleischwürfel rundum anbraten, Schinkenwürfel zugeben und kurz mitbraten, Jungzwiebeln, Rhabarber und Erdäpfel hinzugeben und vermischen, mit Hühnersuppe oder Wasser aufgießen und würzen.

Die Suppe ohne Deckel ca. 15 Minuten leise köcheln lassen, dann abschmecken und in vorgewärmten Tellern oder Suppenschalen servieren.

Polenta-Pizza

Zutaten für 4 Stück:

500 ml Wasser, 1 TL Salz, 50 g Butter, Muskatnuss gerieben, 200 g feine Polenta, 4 EL Crème fraîche, 400 g Tomatenwürfel, 200 g Bauchspeck, 200 g Mais, 200 g Mozzarella, 2 TL Oregano, 1 EL Petersilie fein geschnitten;

Zubereitung:

(45 Min., Wartezeit 30 Min., Backzeit 20 Min.)

In einer geeigneten Kasserolle das Wasser mit Salz, Butter und Muskatnuss zum Kochen bringen, Polenta einkochen und mit einem Schneebesen verrühren, Hitze reduzieren und unter ständigem Rühren ca. 5 Minuten köcheln lassen.

Polenta in eine Schüssel umleeren, abschmecken und etwas abkühlen lassen.

Danach aus der Masse vier Portionen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech geben und mit einer Palette glätten, runde Fladen mit einem Durchmesser von ca. 22 cm verstreichen, auskühlen lassen, je 1 EL Crème fraîche darauf geben und glatt streichen.

Die Paradeiser darauf gleichmäßig verteilen, den Bauchspeck in kleine Würfel oder Streifen schneiden und mit den Maiskörnern darüber streuen.

Mozzarella in dünne Scheiben schneiden und auf die Pizza legen, mit Oregano und Petersilie bestreut im vorgeheizten Backofen bei 180°C Umluft auf unterster Schiene 15 - 20 Minuten backen, aus dem Ofen nehmen und auf Tellern anrichten.

Erdäpfellaibchen mit Selchfleisch

Zutaten:

600 g mehliges Erdäpfel, Salz und Pfeffer, 200 g Selchfleisch, 50 g Grieß, 30 g glattes Mehl, 2 Eier, 1 Bund Petersilie, 1 Zwiebel, 1 Prise Majoran, 1 Stückchen Butter, 30 g Butterschmalz, Semmel-

brösel zum Formen, Öl zum Ausbacken;

Zubereitung:

Die Erdäpfel waschen, dämpfen, schälen und noch warm durch die Erdäpfelpresse drücken.

Zwiebel schälen, fein hacken und in Butterschmalz goldgelb rösten; das Selchfleisch in kleine Würfel schneiden; die Petersilie waschen und fein hacken.

Erdäpfel, Grieß, gesiebtes Mehl, Salz, Pfeffer, Majoran, Petersilie, Zwiebel, Selchfleisch, Eier und erwärmte Butter zu einem nicht zu festen Teig verarbeiten; den Teig in 4 Teile teilen und mit Hilfe von Semmelbröseln zu Laibchen formen.

In einer geräumigen Pfanne das Öl erhitzen, die Laibchen einlegen und beidseitig zu schöner goldbrauner Farbe backen; danach aus der Pfanne nehmen, gut abtropfen lassen und rasch servieren.

Topfen-Apfel-Dalken

Zutaten für ca. 4 Portionen:

250 g Topfen, 3 Eidotter, etwas abgeriebene Zitronenschale (unbehandelt), Zimt, 1 Apfel, 3 Eiklar, 1 Prise Salz, 2 - 3 EL Mehl, etwas Butterschmalz, Staubzucker zum Bestreuen;

Zubereitung: (ca. 30 Min.)

Topfen mit Eidottern verrühren, mit Zitronenschale und Zimt verfeinern, den Apfel schälen und reiben, mit der Topfenmasse vermengen.

Die Eiklar mit Salz zu steifem Schnee schlagen und mit dem Mehl unter die Topfenmasse heben.

In einer Pfanne etwas Butterschmalz erhitzen, mit einem Esslöffel portionsweise die Topfenmasse in die Pfanne geben, leicht flach drücken. Die Dalken anbraten, bis sie eine schöne goldbraune Farbe haben, umdrehen und auch die zweite Seite goldbraun braten. Dalken herausnehmen und auf Tellern anrichten, mit Staubzucker bestreuen und dazu beliebige Kompott servieren.

Knäckebrot (vegan)

Zutaten für 3 Bleche:

200 g Weizenvollkornmehl, 4 EL Sonnenblumenöl, 100 ml Wasser, Salz, Wasser oder Milch zum Bestreichen, Kümmel, Sesam, Haferflocken, Leinsamen, Mohn, Mandelblättchen oder gehackte Nüsse zum Bestreuen;

Zubereitung:

(ca. 30 Min. ohne Warte- und Backzeit)

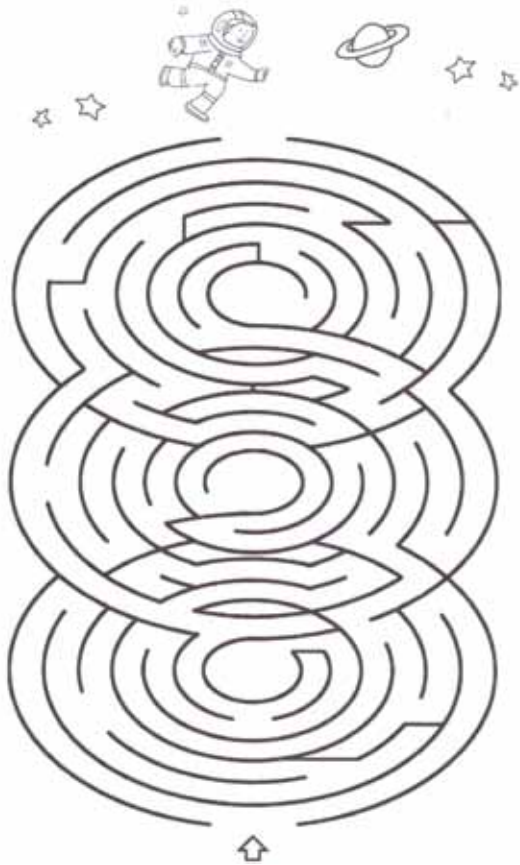
Alle Zutaten gut miteinander verarbeiten, der Teig soll zwar fest, jedoch geschmeidig und zum Ausrollen geeignet sein, den Teig zugedeckt eine halbe Stunde rasten lassen.

Den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche sehr dünn ausrollen, mit einer Gabel gleichmäßig einstechen, mit einem Teigrad Ecken in gewünschter Größe ausschneiden und auf die Backbleche legen.

Mit Wasser oder Milch bepinseln, mit Kümmel, Sesam, Haferflocken, Leinsamen, Mandelblättchen oder Nüssen bestreuen, fest andrücken und bei 200°C 10 - 15 Minuten goldbraun backen.

Rätselspaß

Finde den Weg * Verbinde die Zahlen * Kreuzworträtsel * Sudoku



Vervollständige das Rätsel und finde das Lösungswort heraus! Die Bilder helfen dir dabei!



Lösungswort: _____



Lösungen auf Seite 6

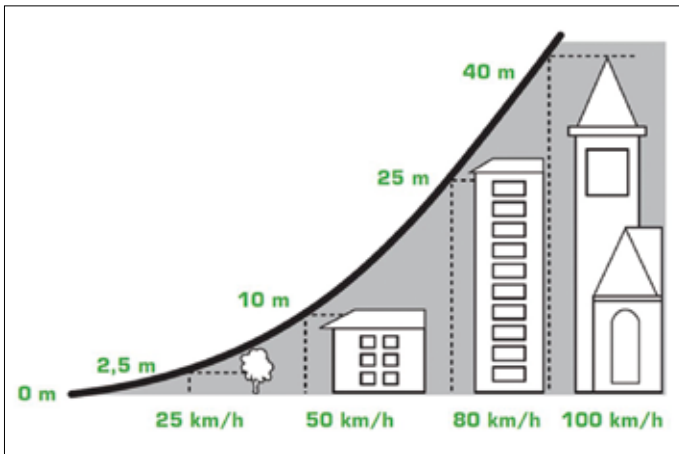
Polizei

erinnert an die Verwendung des Sicherheitsgurtes und die richtige Kindersicherung

Presseaussendung der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol:

Sicherheitsgurte und Kinder-rückhaltesysteme verhindern bei einem Unfall schwere Verletzungen und können Leben retten. Voraussetzung ist jedoch, dass sich alle Insassen eines Fahrzeuges anschnallen und auch Kinder richtig gesichert werden.

Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Sturz aus zehn Metern Höhe!



Das Verwenden von Sicherheitsgurten und die richtige Kindersicherung stehen immer wieder im Mittelpunkt von diversen Verkehrssicher-

heitskampagnen, mit denen versucht wird, die großen Vorteile von Gurt und Rückhaltesystemen bewusst zu machen.

Auch die Tiroler Polizei richtet im Rahmen der Verkehrsüberwachung ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung des Sicherheitsgurtes und die Kindersicherung. In jedem Jahr werden auch mehrere landesweite Schwerpunktaktionen durchgeführt.

Im abgelaufenen Jahr mussten im Bundesland Tirol **15.184 Fahrzeuginsassen** wegen Missachtung der Gurtpflicht und **614 Len-**

ker wegen Missachtung der Pflicht zur Kindersicherung beanstandet werden. Im Rahmen dieser Kontrollen wurde festgestellt, dass die Verwendung des Sicherheitsgurtes auf Autobahnen und Freilandstraßen zu einem sehr hohen Prozentsatz gewährleistet ist, innerhalb von Ortsgebieten die Anschnallpflicht aber öfter vernachlässigt wird. Die meist nur kurzen Fahrtstrecken und die niedrigeren Geschwindigkeiten „verleiten“ die Fahrzeuginsassen vielfach dazu, auf den Sicherheitsgurt zu verzichten. Man lässt dabei außer Acht, dass beispielsweise ein Airbag nur dann seine volle Wirkung entfalten kann, wenn der Fahrer oder Beifahrer auch angegurtet ist und unterschätzt, dass selbst bei einem Anprall mit 50 km/h schwerste Verletzungen die Folge sein können. Auch bei den Mitfahrern auf der Rücksitzbank wird leider viel zu oft auf den Sicherheitsgurt verzichtet (die Anschnallquote liegt dort nur bei ca. 75 %). Nicht gesicherte Fahrzeuginsassen auf



den Rücksitzbänken können aber im Falle eines Unfalles den angegurteten Fahrer oder Beifahrer schwerstens verletzen.

Strafbarkeit:

Das Nichtverwenden des Sicherheitsgurtes wird vor Ort durch die Polizei mit € 35,- bestraft. Werden Kinder nicht gesichert, muss jedenfalls Anzeige an die Behörde erstattet werden. Neben der Verwaltungsstrafe ist damit auch eine Vormerkung im Führerscheinregister verbunden. Aber: Nicht wegen der drohenden Strafe oder der Vormerkung sollte der Sicherheitsgurt getragen werden, sondern zur eigenen Sicherheit, zum eigenen Schutz und zum Schutz der mitgeführten Kinder!

Polizeiinspektion Wenns

Ausgezeichnete Berufsausbildung

(HR) Die Facharbeiterausbildung in der Land- und Forstwirtschaft vermittelt wichtige Kenntnisse in den Bereichen der Umwelt- und Landschaftspflege, betont aber auch Themen wie Nachhaltigkeit und Ökologie. Bianca Pfeifhofer aus Trenkwald schloss diese Ausbildung im Fachbereich Gartenbau im August 2013 mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Die Besten aus allen Sparten

der Facharbeiterausbildung wurden im November 2014 im Rahmen einer Feierstunde im Landwirtschaftsministerium in Wien mit einem Dekret von Bundesminister Andrä Rupprechter persönlich ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation zum ausgezeichneten Erfolg! Viel Glück, gutes Gelingen und viel Freude bei der Arbeit im erlernten Beruf.



v. l. Bundesminister Andrä Rupprechter, Bianca Pfeifhofer und Präsident Ing. Christian Mandl (Foto: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Kindergärten

Gemeinsame Aktivitäten

Ein Vormittag im Wald

Schon viele Jahre dürfen wir einen tollen und lehrreichen Vormittag in Piösmes bei der Wildtierfütterung verbringen. Die Kinder aller drei Kindergärten wurden heuer von Wildmeister Norbert Larcher und Revieroberjäger Peter Melmer begleitet. Ihnen gilt unser herzlichster Dank für ihr Fachwissen, das sie den Kindern übermitteln und für ihre Zeit, die sie uns zur Verfügung stellen. Ein Dank gebührt auch Josef Larcher, der uns wieder eine aufregende Fahrt mit der Pistenraupe ermöglichte. Nach dem Füttern und Beobachten der Rehe und Mufflons, gab es wieder eine leckere Jause, spendiert vom Tiroler Jägerverband und vorbereitet von Ewald in seinem Gasthaus zur Einkehr. Herzlichen Dank dafür!

Besuch des Landesjugendtheater in Innsbruck

Ein lustiger und aufregender Theaternachmittag stand im November 2014 für alle Kindergartenkinder auf dem Programm. Es wurde ein eher unbekanntes Märchen „Zwerg Nase“ zur Aufführung gebracht. Wir hatten heuer die allerbesten Plätze und für manche Kinder war es sehr spannend, so nahe an der Bühne und dem Geschehen zu sein. Wie immer hat das Musical positive und bleibende Eindrücke hinterlassen. Wir freuen uns schon



alle auf das nächste Jahr. Der Gemeinde ein ganz herzliches Dankeschön für die Begleichung der Fahrtkosten.

Sommerausflüge

Wie schon in den vergangenen Jahren ist auch heuer wieder ein gemeinsamer Ausflug aller drei Kindergärten, sowie ein Klettervormittag geplant. Im Juli werden wir zum Abschluss des Kindergartenjahres nach Jerzens in den neuen Zirben Park fahren, und dort sicherlich viel Neues und Spannendes entdecken. Am Klettervormittag, den wir immer im XP-Park in Jerzens verbringen, nehmen jeweils nur die „großen“ Kinder teil. Es soll ein Abschlussausflug für jene Kinder sein, die im kommenden Herbst die Schule besuchen. Für manche Kinder eine große Herausforderung, aber verbunden mit ganz viel Spaß.



Ausflug vom vergangenen Juni 2014

Laternenfest

Was wäre ein Laternenfest ohne St. Martin? Auch in diesem Kindergartenjahr hat Fam. Eiter (Tieflehn) keine Mühen gescheut um nach St. Leonhard und Zaunhof zu

kommen, um dort den Laternenumzug als Reiter hoch zu Ross zu begleiten.



Lieber Fredl und liebe Bea, wir sagen Euch dafür VIELLEN DANK!

Elternabend

Alle drei Kindergärten organisierten gemeinsam einen Elternabend zum Thema „Gesundes Essen schmeckt nicht - oder doch?“. Die Diätologin Evelyn von avomed - Arbeitskreis für Vorsorge- und Gesundheitsförderung in Tirol hielt einen sehr informativen und bewussteinbildenden Vortrag zu diesem Thema. Fazit: „Nur wenn Kinder positive

sein kann. Ein Fliegenpilz aus Radieschen, ein Igel aus Birne und Trauben, selbstgemachte Spieße - Kindern macht gesunde Ernährung gleich doppelt Spaß, wenn es hübsch angerichtet ist. Zum Abschluss gab es für alle genauso eine gesunde, leckere und kindgerechte Jause, die allen schmeckte und vielleicht waren auch ein paar Anregungen dabei!



Fotos: Kindergärten

Schiwoche

Wie jedes Jahr veranstalten wir wieder unsere traditionelle Schiwoche vom 12. bis 16. Jänner 2015. Wir möchten uns alle recht herzlich im Namen aller Kindergartenkinder und deren Eltern sowie im Namen unserer Kindergartenpädagoginnen bei den Verantwortlichen Herrn Thomas Auer für die Gratisbenützung des Schiliftes, bei Herrn Werner Kirschner für die Bereitstellung der gratis Schilehrer und deren besonderen Einsatz bedanken. Es ist besonders zu betonen, dass dieses Jahr unsere Schiwoche wahrscheinlich das letzte Mal kostenlos über die Bühne gegangen ist. Im Sinne der großen Nachfrage seitens anderer Kindergärten und Schulen wird es der Schischule nicht mehr möglich sein, alle Schilehrer kostenlos abzustellen.

**Kindergartenpädagoginnen
Barbara, Tanja, Petra**

Erfahrungen mit allen Sinnen machen, wird auch gesundes Essen interessant.“ Bei der Zubereitung ist ein bisschen Kreativität gefragt. Zeigt eurem Kind, wie vielfältig eine gesunde Ernährung

Kindergarten Zaunhof

Gestaltung der Kindermette * Faschingsfest

Gestaltung der Kindermette

(MB) Ein Höhepunkt in unserem Kindergartenjahr ist mittlerweile die Gestaltung der Kindermette. Mit großem Eifer wurde im Vorfeld das Singspiel „Heute ist Jesus geboren“ geprobt und einstudiert. Damit so ein Auftritt gelingen kann, bedanken wir uns bei allen, die uns in dieser „Sache“ immer maßgebend unterstützen.

Faschingsfest

Normalerweise leben die Pinguine am Südpol, aber heuer im Fasching watschelte eine ganze Kolonie in unserem Kindergarten herum. Die kleinen und großen Pinguine hatten sichtlich Spaß - sie sangen Pinguinlieder, machten Pinguinspiele und knabberten ihre Lieblingsspeise, Fisch! Am Ende eines fröhlichen Festes hieß es für alle Pinguine ab nach Hause ... zum Südpol!



Foto: KG Zaunhof

Kindergarten St. Leonhard

Vergelt's Gott

Ein herzliches Vergelt's Gott an ...

... die Bäckerei Schranz für den tollen Vormittag in der Backstube. Die Kinder waren von der Herstellung des Teiges bis hin zur Verkostung hautnah dabei. Vielen Dank für die leckere Jause, das volle Säckchen mit dem selbst hergestellten Brot, sowie auch für das gerahmte Erinnerungsfoto.

... alle Mamas, die abwechselnd einmal im Kindergarten-



Ein lehrreicher Vormittag mit Manuel von der Rettung St. Leonhard

jahr mit den Kindern gekocht oder gebacken haben. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und die Kinder lernten dabei viel. Die Rezepte erscheinen im Juli in unserem Kindergartenkochbuch.

... Manuel Larcher von der Rettung St. Leonhard. Die Kindergartenkinder konnten einen Einblick in die Arbeit der Sanitäter gewinnen und werden diesen interessanten Vormittag wohl nicht mehr vergessen.

... an Miriam Haid die ihre Schnuppertage (NMS Wennis) bei uns im Kindergarten absolvierte. Die Kinder haben Miriam gleich ins Herz geschlossen. Wir wünschen ihr beim Schulstart an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im Herbst alles Gute.

... an Magdalena Larcher für den lehrreichen Vormittag am Bauernhof. Die Jause mit lauter selbstgemachten gesunden Sachen war sehr lecker und die Besichtigung des Bauernhofs war für alle ein tolles Erlebnis.



Bei Magdalena am Bauernhof (Fotos: KG St. Leonhard)

... Reinhard T. von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, der uns vor dem Besuch am Bauernhof zum Thema: „Welche Gefahren lauern am Bauernhof“ informierte und Unfallverhütung spielerisch näher brachte.

... an Imker Meinrad aus Wennis, der uns mit seinen Bienen im Kindergarten besuchte. Durch sein enormes Fachwissen und die interessanten Ausführungen konnten die Kinder einen Einblick in die Welt und in die Notwendigkeit der Bienen bekommen. Die Kinder suchten die Königin im

Bienenschaustock, lernten die Imkerausrüstung kennen, u.v.m. Zum Abschluss gossen wir gemeinsam noch einen „Anhängler“ aus Bienenwachs, welches die Kinder mit nach Hause nehmen durften.

Wir freuen uns auch heuer wieder auf unsere Wald- und Wiesenwoche oberhalb vom Schrofens. Es werden uns Jäger Norbert und Waldaufseher Elmar im Wald besuchen und Wissenswertes über den Wald, die Pflanzen und die Tiere im Wald vermitteln.

Tanja Bachnetzer

Kindergarten Plangeroß

Dankeschön

Unseren Schwimmkurs teilten wir dieses Jahr wieder auf zwei Teile auf. Die erste Schwimmwoche veranstalteten wir im Herbst vom 10. - 14. November 2014 und die 2. Woche im Frühling vom 20. - 24. April 2015. So war es für die Fortgeschrittenen möglich, das Schwimmen ohne Schwimmhilfe zu erlernen.

Großer Dank geht an unsere tolle Schwimmlehrerin Stefanie Puppiter aus Arzl und an Fam. Chriselidis und Othmar Walser für die Gratisbenützung des Schwimmbades im Hotel Vier Jahreszeiten.

Ebenso möchten wir uns für die gespendete Martinijause nach unserem traditi-

onellen Laternenfest am 11. November bei Fam. Alexandra und Willi Rainer im Restaurant Bergwerk recht herzlich bedanken.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Eltern und unserer lieben Beate, die dieses Kindergartenjahr mit viel Unterstützung und Engagement zu etwas „Besonderem“ machten.

Danke an ...

... VS-Direktor Peter Schonger, Religionslehrerin Claudia Raggl, VL Kerstin Martin und unseren Dekan Paul Grünerbl für die gute Zusammenarbeit, insbesondere für die Vorbereitungen aller Feierlichkeiten während des gesamten Kindergarten- und Schuljahres.

... Irmgard Holaus vom Restaurant Pfandl fürs gemeinsame Lebkuchenhausbacken.

... Alexandra Schlierenzauer fürs gemeinsame Kekse Backen in der Adventzeit.

... unserem Nikolaus Mario Dobler für seinen jährlichen Besuch am 5. Dezember.

... Fredl und Beatrix Eiter für die Kutschenfahrt in der letzten Woche vor Weihnachten.

... Raiba St. Leonhard für die Entleerung unserer Sparbüchsen.

... Zahnprophylaxe Marianne Burcia von AVOMED!

... Fam. Santeler/Dobler und Fam. Haid/Mark für die Be-



Schwimmkurs (Fotos: KG Plangeroß)

nützung des Spielplatzes.

... alle, die ich namentlich hier nicht erwähnt habe.

... Simone Füruter für die Reinigungsarbeiten im Kindergarten.

Petra Marold

Weihnachtspreisrätsel

(HR) Wieder waren es allein die Kinder der Volksschule St. Leonhard, die geschlossen beim Weihnachtspreisrätsel in der Dezember-Ausgabe unseres Gemeindeblattes mitmachten.

Als kleines Danke bekommen sie alle eine Eintrittskarte zum Besuch eines Filmes im FMZ-Kino in Imst.

Wir gratulieren zur gelungenen Rätsellösung und hoffen, dass nun gegen Ende des Schuljahres der gemeinsame Besuch eines Filmes für alle zu einem Erlebnis wird.



Foto: Yvonne Schranz

Auch eine Enttäuschung, wenn sie nur gründlich und endgültig ist, bedeutet einen Schritt vorwärts.

Max Planck



Kekse Backen mit Alexandra

Volksschule St. Leonhard

Bewerbung zum Erhalt des Lesegütesiegels * Weitere Aktivitäten

Ein ereignisreiches Schuljahr geht langsam dem Ende zu. Dieses stand heuer ganz im Zeichen des Lesens unter dem Motto „GERN LESEN - GUT LESEN - VIEL LESEN“. Unsere Schule hat sich nämlich für den Erhalt des Lesegütesiegels des Landes Tirol beworben. Zur Erfüllung der vorgegebenen Kriterien gab es einige Lesehöhepunkte während des Jahres:

... Um die Lesemotivation zu steigern, hat unsere Schule bereits zu Schulbeginn eine Lizenz für das Onlineprogramm „Antolin“ erworben. Auf einem eigenen Lesekonto können die Kinder dabei zu ihren gelesenen Büchern verschieden schwierige Fragen beantworten und damit Punkte sammeln.

näher gebracht und ihnen auch gute Tipps und Möglichkeiten der Leseförderung mit auf den Weg gegeben.

... Zuhören beim Vorlesen ist für Kinder immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis. So freut es uns sehr, dass sich unsere ehemalige Direktorin „Fräulein Hildegard“ und unser Bürgermeister dazu bereit erklärt haben, eine Lesepatenschaft für unsere Schule zu übernehmen.

... Auch die Kinder selbst übten sich im Vorlesen. So wurden die Kinder unserer heurigen 2. Schulstufe zu „Lesebuddies“ im Kindergarten.

... Wie alle zwei Jahre veranstalteten wir auch heuer am Abend vor dem Semesterzeugnis eine Lesenacht mit der 3. und 4. Schulstu-



Wandertag am Riffelsee (Fotos: VS St. Leonhard)

ihr Wissen über Märchen unter Beweis stellen. Auch unsere Lesepatin „Fräulein Hildegard“ war mit dabei. Am nächsten Morgen wurde noch gemeinsam gefrühstückt, ehe es dann ab in die Semesterferien ging.

... Mit den Lesungen aus seinen beiden Büchern „Der zitronengelbe Omnibus“ und „Dobar und die Tigergitarre“ begeisterte und verzauberte der Tiroler Kinder- und Jugendbuchautor Johann Kapferer die Kinder im Rahmen einer Autorenlesung.

... Mit dem Geld aus den Einnahmen des ersten Elternsprechtages und des Martiniumzuges konnten wir uns auch einige neue Bücher für unsere Bücherei anschaffen.

Normalerweise dürfte dem Erhalt des Lesegütesiegels nun nichts mehr im Wege stehen. Die Übergabe sollte noch in den nächsten Tagen stattfinden.

In diesem Zuge werden wir auch eine beträchtliche Förderung für weitere Bücher und Anschaffungen erhal-

ten.

Im Laufe des Schuljahres gab es natürlich auch unzählige weitere Aktivitäten. So standen zum Beispiel ein Besuch im Gemeindeamt, in der Rotkreuz-Ortstelle und auf dem Bauernhof der Familie Larcher Wiesle auf dem Programm. Sportliche Veranstaltungen wie der Schitag „WAS – Wintersport an Schulen“ am Hochzeiger, der ASVÖ Leichtathletik Grand Prix im Sportzentrum Imst, das Eislaufen am Eislaufplatz der Familie Schmid in Scheibe und der Wandertag am Riffelsee werteten das nun zu Ende gehende Schuljahr sehr auf.

Auch der alljährliche Innsbrucktag vor Weihnachten gemeinsam mit den beiden anderen Volksschulen unserer Gemeinde war wieder ein tolles Ereignis. Auf dem Programm standen das Musicals „Arielle“ und ein Spaziergang durch den Christkindlmarkt und die Märchengasse in der Altstadt.

VDin Marion Hosp



Autorenlesung

... Dass die Freude am Lesen auch sehr von Lesenvorbildern abhängt, ist unbestreitbar. So hat Kristin Prantl vom Lesekompetenzteam den Eltern im Rahmen eines Elternabends die Wichtigkeit des Lesens

fe. Im heurigen Schuljahr war es eine „Märchen-Lesenacht“. Es wurde fleißig gebastelt, eine kleine Jause zubereitet, gesungen und natürlich viel gelesen. In verschiedenen Stationen konnten die Kinder

Volksschule Zaunhof ...

... was mir außer lernen so alles tian:

Lesepatin Agnes liest uns die Weihnachtsgeschichte vor.



Gemeinsam mit dem Kindergarten feierten wir den Hl. Nikolaus.

Fotos: VS Zaunhof



Beim Metallworkshop lernten wir verschiedene Metalle und ihre Eigenschaften kennen - wir formten, schraubten, ...

Der Schwimmkurs mit Steffi war heuer ganz schön anstrengend - aber wir haben viel gelernt.



Moderne Bibliothek: Die Bücher werden nur mehr gesannt ...



Maria zeigte uns den langen Weg vom Schaf zur Wolle ... und vieles mehr - DANKE für die Einladung!



Step aerobic - war ganz schön anstrengend - puh!

Volksschule Plangeroß

Unsere Aktivitäten

Auch in diesem Schuljahr war wieder jede Menge los in Plangeroß. Hier einige Beispiele unserer Aktivitäten:

Wandertag zur Arzler Alm, Exkursion Ötzidorf, Besuch der RAIBA (Weltspartag), Sicherheit am Bauernhof (Besuch von der Sozialversicherung der Bauern), Besuch der Polizei, Kletterhalle Imst, Erntedankfeier, Aktion Zebrastrifen, mobile Verkehrsschule, Schießstand in Imst, Teilnahme an der Handysammelaktion Ö3, unsere alljährlichen Krippenspielvorführungen, basteln und Kekse backen für den Basar, Besuch des Landesjugendtheaters, Schi fahren am Gletscher und im Riffelseegebiet,

Besuch unserer Partnerschulen aus Holland, Irland und Malta (Gozo), ...

Bis zum Schulschluss steht auch noch viel am Programm: Erstkommunion, RAIBA Juniorcup in Wenns, Innsbruckaktion mit der 4. Schulstufe (Führung: Innsbrucks Gassen erzählen, Alpenzoo, ...), die 3. Schulstufe wird ihre Bezirkshauptstadt näher kennenlernen, das Dentomobil kommt zu uns, Leichtathletik Grand Prix in Imst, Schulschlussveranstaltung in Schwaz (Silberbergwerk und Planetarium).

Leider mussten wir unsere Reinigungskraft Anni Rauch nach ihrem Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Vielen Dank



Exkursion ins Ötzidorf (Foto: VS Plangeroß)

Anni für deine hervorragende Arbeit in den letzten Jahren!

Jede Menge Bilder zu unseren Aktivitäten gibt es auf unserer Homepage: www.vs-plangeroß.at

plangeroß.tsn.at.

Vielen Dank an dieser Stelle an all unsere Unterstützer und Sponsoren!

VD Peter Schonger

Landesmusikschule Pitztal

Konzerte * Prima la musica 2015 * Jugendorchesterwettbewerb * Termine

Semesterkonzert

Am 22. Jänner 2015 musizierten die Schüler der LMS Pitztal beim diesjährigen Semesterkonzert im Gemeindesaal in St. Leonhard. Der Leiter Norbert Sailer konnte neben den vielen Besuchern den Hausherrn und Beiratsvorsitzenden Bgm. Rupert Hosp begrüßen. Den Anfang machte das Jugendblasorchester „The Young Symphonic Winds“, welches in der Vorbereitung für den Jugendblasorchesterwettbewerb, der heuer in Oberhofen sein wird, steht. Anschließend wurde durch die gesamten Fachgruppen wie Streicher, Saiten, Volksmusik, Holzbläser, Tasten, Gesang usw. musiziert.

Jubiläumsabschlusskonzert

Am 6. Februar 2015 schloss die Musikschule Pitztal ihr 30-Jahr-Jubiläum, welches über ein Jahr mit über 15 Veranstaltungen und Konzerten dauerte, mit einem tollen Konzert ab, welches von Schülern, ehemaligen Schülern und Lehrern gestaltet wurde. Neben den Bürgermeistern Walter Schöpf, Karl Raich und Rupert Hosp, der auch Beiratsvorsitzender ist, konnte der Leiter der Landesmusikschule Norbert Sailer zahlreiche Vereinsfunktionäre, sowie Kollegen von Regelschulen und den Musikschulleiterkollegen Karl Schuchter aus Imst begrüßen. Der Beiratsvorsitzende Rupert Hosp berichtete über die anfänglichen Schwierigkeiten, die es zur

Zeit der Gründung gegeben hat, und dass es viel Pionierarbeit gebraucht hat, aber dass die Musikschule immer eine Erfolgsgeschichte gewesen sei, und dass das Geld der Gemeinden gut investiertes Geld war und ist. Mit der Übernahme der Musikschule in das Landesmusikschulwerk und der Eingliederung des Musikschulwerks in die Abteilung Bildung, wurde die Musikschule eine richtige Schule, und sie ist somit ein unverzichtbarer Teil in der Bildungswelt. Außergewöhnliche Besetzungen, die im Pitztal nicht so oft vorkommen, wie das Holzbläsersextett (2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Fagotte), sowie Solisten von aktiven und ehemaligen Schülern, boten ein abwechslungsreiches

kurzweiliges Programm von ca. 1,5 Stunden. Einer der vielen Höhepunkte war sicherlich der Auftritt von Lukas Schmid, der mittlerweile Studierender der Musikuniversität Wien ist, mit seinem Stück „Mit Fagottes Hilfe“ von Werner Pirchner, bei welchem das Publikum mit einem Orgelpunkt eingebunden war. Den Schlusspunkt setzte der Kinderchor mit Orchester mit drei Liedern aus der CD „Kinder helfen Kindern IV“, deren Verkaufserlös dem Sozialsprengel Pitztal zu Gute kommt, und welche in allen öffentlichen Stellen (Banken, Gemeinden, usw.) im gesamten Tal erhältlich ist.

Prima la musica 2015

Über 1000 Teilnehmer aus >

Nord- und Südtirol stellten sich beim Wettbewerb Prima la musica einer Fachjury. Von insgesamt ca. 38.000 Musikschülern in „Gesamttirol“ konnte die LMS acht Schüler zu diesem Wettbewerb entsenden. Die LMS Pitztal freut sich über das sehr gute Abschneiden der Teilnehmer in Auer und Tramin. Der Leiter der LMS möchte sich auf diesem Wege nochmals bei den TeilnehmerInnen, den LehrerInnen und den Eltern bedanken. Nur wenn alle diese Zahnräder perfekt ineinandergreifen, können solche tolle Leistungen erbracht werden.

Teilnehmer und Preise:

Jana Plattner,
Klarinette AG B, 1. Preis;
Elias Schwarz,
Schlagwerk AG B, 1. Preis

mit Auszeichnung;
Ramona Weber,
Klarinette AG B, 1. Preis;
Moritz Gstir,
Gesangsensemble HeXa-LeMo AG B, 1. Preis mit Auszeichnung;
Xaver Pupeter,
Gesangsensemble HeXa-LeMo AG B, 1. Preis mit Auszeichnung;
Leonie Walser,
Gesangsensemble HeXa-LeMo AG B, 1. Preis mit Auszeichnung;
Tobias Girstmair,
Posaune AB I, 3. Preis;
Sebastian Maaß,
Schlagwerk AB I, 1. Preis;
Das Gesangsensemble HeXaLeMo wurde die Ehre eines Auftritts beim Preisträgerkonzert am 21. März in Auer zuteil. Herzliche Gratulation und alles Gute für die weitere Zukunft!

Jugendorchesterwettbewerb 2015 in Oberhofen

Jedes 2. Jahr veranstaltet die ÖBJ (Österreichische Blasmusikjugend) den Jugendblasorchesterwettbewerb, der zuerst landesweit ausgetragen wird, bevor es dann zum Finale nach Linz geht. Die LMS Pitztal nahm mit ihrem Jugendblasorchester „Young Symphonic Winds Pitztal“, unter der Leitung von MSL Norbert Sailer, in der Altersgruppe AJ (unter 13 Jahre im Durchschnitt), in Oberhofen am 18. April 2015, teil. Das Orchester, welches aus 33 jungen Musikern aus dem Pitztal besteht, erreichte in seiner Stufe mit 87 Punkten die höchste Punkteanzahl beim Landeswettbewerb in ihrer Altersgruppe und hat sich somit für das Finale in Linz im Okto-

ber 2015, qualifiziert. Trotz der kurzen, aber intensiven Vorbereitungszeit, überzeugten die Pitztaler, was nur durch die Mitarbeit der Lehrer möglich war, wofür sich der Orchesterleiter MSL Norbert Sailer recht herzlich bedanken möchte.

Termine der LMS bis

Schulschluss:

* 02.07.2015

Abschluss Open Air der LMS Pitztal in der Gruabe Arena Arzl um 18:00 Uhr;

* 07.07.2015;

FINALE - Schlusskonzerte des TMSW mit dem Fanfanorchester der LMS Imst, Landeck und Pitztal in Innsbruck Hofburg 18:00 - 22:00 Uhr;

MSL Norbert Sailer

Österreichisches Rotes Kreuz

„Jugendliche sind uns enorm wichtig - Großartiger Erfolg unserer Jugendgruppe beim Landesjugendwettbewerb“

Die Jugendgruppe der Rot-Kreuz Ortsstelle St. Leonhard ist noch sehr jung, daher ein kurzer Blick zurück zu den Anfängen. Aufgrund der sinkenden aktiven Mitgliederzahlen in unserer Ortsstelle haben sich die Verantwortlichen der Ortsstelle Gedanken gemacht, um dieser Tatsache entgegen wirken zu können. Das Wort „Jugendgruppe“ ist gefallen. Im November 2012 haben wir mittels einer Postwurfsendung in unserer Gemeinde versucht, Jugendliche am Mitwirken beim Roten Kreuz zu animieren. Ein einziges Kind hat Interesse gezeigt. Wir von der Ortsstelle waren damals sehr enttäuscht, wie wenig Interesse die Jugendlichen zeigten. Jedoch haben wir nie

aufgegeben und unser Ziel weiter verfolgt. 2013 ließen wir etwas Gras über die Sache wachsen und planten 2014 einen neuerlichen Versuch. Im Mai 2014 wollten wir im Rahmen einer Schauübung mit einer Jugendgruppe aus Imst und der Jugendfeuerwehr St. Leonhard das Interesse der Jugendlichen wecken. Das Interesse stieg und wir wussten, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Im Juli 2014 starteten wir eine weitere Offensive, indem wir einen persönlichen Brief an alle geeigneten Jahrgänge versandten und in der NMS Wenns wurde Mundpropaganda betrieben. Es meldeten sich sodann 9 Jugendliche aus St. Leonhard und Wenns. Am 20. September 2014 fand dann



Unsere erfolgreiche Jugendgruppe mit dem Betreuer team Manuel und Sonja und den „Pitzi“ (Foto: ÖRK)

das erste Treffen der Jugendlichen gemeinsam mit den Eltern in unserer Ortsstelle statt. Die Verantwortlichen der Ortsstelle St. Leonhard standen Rede und Antwort und die erste Rot-Kreuz Jugendgruppe der Ortsstelle St.

Leonhard wurde gegründet. Die Funktion des Jugendgruppenleiters übernahm unser Ortsstellenleiterstellvertreter Manuel Larcher und er wird von Sonja Larcher-Leiter als Jugendgruppenbetreuerin tatkräftig unterstützt. >

Anfang Oktober begann man mit der Ausbildung von nunmehr 7 Jugendlichen. Wöchentlich trafen sich die Kids in unserer Ortsstelle, um in „Erster Hilfe“ ausgebildet zu werden. 80 Stunden Erste Hilfe in Theorie und Praxis, laufende Test's und üben, üben und nochmals üben standen am Programm. Unzählige Stunden verbrachten die Jugendlichen mit dem Betreuersteam Sonja und Manuel. Am 25. April 2015 fand der Theoriebewerb

als Aufnahmeprüfung zum Landesjugendwettbewerb statt, welcher von unserer Jugendgruppe ohne Probleme gemeistert wurde. Nun gings weiter, in vielen Stunden wurde nun geübt, um für den Landesjugendwettbewerb 2015 gut gerüstet zu sein. Vom 29. bis 31. Mai war es dann soweit. In Imst fand der Landesjugendwettbewerb gleichzeitig mit dem Landesjugendlager statt. An die 300 Jugendliche aus ganz Tirol verbrachten drei Tage

gemeinsam mit viel Spiel und Spaß in der neuen Mittelschule in Imst. Am Samstag, den 30. Mai gings dann zum Leistungswettbewerb ins FMZ, wo mehrere Stationen aufgebaut wurden und unsere Jugendgruppe musste unter fachkundiger Beobachtung der Prüfer ihr Können auch vor Publikum zeigen. Die Jugendgruppe St. Leonhard erreichte im Bewerb BRONZE 1 unter 21 Gruppen den hervorragenden 9. Rang und wurde somit mit

dem Bronzenen Leistungsabzeichen belohnt. Herzliche Gratulation für diese ausgezeichnete Leistung an die Kids der Jugendgruppe aber auch an das Betreuersteam Sonja und Manuel. Um den Fortbestand der Jugendgruppe zu sichern werden wir auch im heurigen Sommer wieder eine Initiative starten und hoffen, dass neue Jugendliche den Weg zum Roten Kreuz finden werden.

OSTL Egon Neururer

Musikkapelle Zaunhof

Frühjahrskonzert 2015

Mit einem neu gewählten Ausschuss startete die Musikkapelle Zaunhof nach Cäcilia in ein neues Musikjahr. Engelbert Knabl, mehr als 20 Jahre lang Obmann der Kapelle, übergab das Amt an seinen Nachfolger Robert Brüggler. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle „Altobmann“ Engelbert Knabl für sein langjähriges Wirken. Nach zahlreichen Proben fand am 18. April 2015 das alljährliche Frühjahrskonzert im Gemeindesaal St. Leonhard unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Markus Weber statt. In bewährter Weise führte Josef Mathoi durch das Programm. Im ersten Teil des Konzertes lag der Schwerpunkt auf traditionellen Stücken. Der Höhepunkt im zweiten eher modernen Teil war das Stück „Theme from Schindlers List“, bei dem Solist Thomas Köll die Musikkapelle auf seiner Violine unterstützte. Um junge Menschen wieder mehr für die Blasmusik und das Erlernen eines Instrumentes zu begeistern, wurde im Tal eine Plakataktion in Zusammenarbeit mit Bezirksobmann Daniel Neururer, mit Mu-

sikschulleiter Norbert Sailer und den Volksschulen ins Leben gerufen. Im Rahmen des Konzertes übergaben Norbert Sailer und Jugendreferentin Marion Hosp den fünf Gewinnern des Rätsels tolle Preise. Weiters konnte die Musikkapelle Zaunhof wieder einige Musikanten auszeichnen: So erhielten der neue Obmann **Robert Brüggler** das **Silberne Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft** und **Sigmund Dobler** das **Goldene Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft**. **Edmund Santeler** wurde zum **Ehrenmitglied** der Musikkapelle Zaunhof ernannt. Die Musikkapelle gratuliert allen Geehrten zu ihren Auszeichnungen und bedankt sich für ihre jahrelange Treue zur Musik. Auch konnte wieder ein neues Instrument feierlich überreicht werden. Stephan Melmer erhielt ein **neues Bariton, gesponsert von Trude und Rupert Melmer** (Biohotel Stillebach / Silo Melmer) **und von Chriseldis und Othmar Walser** (Hotel Vier Jahreszeiten). **Die Musikkapelle Zaunhof möchte sich für diese großzügige Spende ganz besonders be-**



(Fotos: Kurt Gabl)

danken. Ein großer Dank gilt auch den vielen Konzertbesuchern für ihr Kommen und für den gespendeten Applaus. Die Musikkapelle würde sich sehr freuen, wieder viele Musikbegeisterte bei ihren Konzerten

im Sommer begrüßen zu dürfen, ganz besonders aber bei ihrem **65 Jahr-Jubiläumsfest am 4. und 5. Juli 2015 im Vereinshaus Zaunhof.**

Verena Holzknicht
Marion Hosp

Musikkapelle St. Leonhard

Frühjahrs- und Muttertagskonzert * Konzertwertungsspiel in Arzl

Nach einem arbeitsintensiven Winter, in dem unser Kapellmeister Ronald Schlierenzauer mit uns das abwechslungsreiche Programm für unser alljährliches Frühjahrskonzert einstudierte, luden wir auch heuer wieder traditionsgemäß am Vorabend des Muttertags zu unserem Konzert ein. Durch das Programm führte in altbewährter Manier Egon Neururer.

Im ersten Teil gaben wir größtenteils traditionelle Stücke zum Besten. Eröffnet wurde unser diesjähriges Konzert mit dem Stück „Fanfare Festive“, gefolgt von dem Stück „In Wald und Flur“, das wir auch am 30. Mai beim Konzertwertungsspiel des Blasmusikbezirkes Imst in Arzl als Pflichtstück ausgewählt hatten. Ein ganz besonderes Highlight des Abends war die musikalische Reise durch Österreich mit dem Werk „Klingendes Österreich“, bei welchem wir durch den Pitztaler Saitenklang unterstützt wurden. Den ersten Teil schlossen wir mit der Polka „Von Freund zu Freund“ und dem Marsch „Tiroler Adler“ ab. Der zweite Teil wiederum war den modernen Stücken wie „The Eagles in Concert“ oder einem Medley der bekanntesten Werke von Udo Jürgens gewidmet. Bei dem Stück „Morricones Melody“ stellte unser Solist an der Trompete, Benjamin Haid, sein Können unter Beweis. Im Anschluss spielten wir noch das weltbekannte Werk „Music“ von John Miles. Zum Abschluss des diesjährigen Frühjahrs- und Muttertagskonzertes spielten wir den Marsch „O du mein Österreich“. Ganz besonders freut uns, dass wir auch bei unserem diesjährigen Kon-

zert wieder neue Mitglieder in der Kapelle begrüßen durften. Erstmals ausgerückt sind Silvana Margreiter auf der Querflöte, Hannah Höllrigl auf der Klarinette und Miriam Haid auf der Trompete. Eine Auszeichnung erhielten *Silvana Margreiter* für das „**Jungmusikerleistungsabzeichen**“ in **Bronze**, welches sie mit ausgezeichnetem Erfolg bestand und *Heiko Rauch* für **15-jährige Treue** zur Musikkapelle St. Leonhard. Wir gratulieren noch einmal recht herzlich. Weiters gratulieren wir den fünf Gewinnern des Quiz, welches die Musikkapelle in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Pitztal in den Volksschulen St. Leonhard und Plangeroß durchgeführt hat. Ein ganz besonderer Dank gilt einem guten Freund und Gönner unserer Kapelle, dem Seniorchef des Busunternehmens Holiday aus Jerzens, Heinz Kneisl. Viele Jahre schon begleitet er uns zu diversen Ausrückungen und Ausflügen. Sein Versprechen, der Musikkapelle St. Leonhard noch vor Pensionsantritt ein Instrument zu spendieren, hat er heuer eingelöst. Er überreichte unserem Musikanten Armin Haid eine neue Klarinette. Herzlich bedanken möchten wir uns natürlich bei all unseren freiwilligen Helfern, die uns wie jedes Jahr wieder tatkräftig unterstützten. Ein weiteres Dankeschön gilt den zahlreichen Zuhörern, die in diesem Jahr unser Konzert besuchten. Dies war die Belohnung für die Mühe, welche unsere Musikanten den ganzen Winter über investiert haben. Wir hoffen auf ebenso gut besuchte Sommerkonzerte.

Schriftführerin
Anna-Carina Gstrein



v. l. Kapellmeister Ronald Schlierenzauer, Bgm. Rupert Hosp, Jugendreferent Christof Haid, Bezirkskapellmeister Martin Scheiring, Obmann Andreas Rauch, Heiko Rauch, Armin Haid, Heinz Kneisl (Firma Holiday)



v. l. Musikschulleiter Norbert Sailer, Julian Santeler, Paul Margreiter, Julia Melmer, Jugendreferent Christof Haid, Obmann Andreas Rauch; nicht im Bild: Asaja Sturm und Jonas Eiter (Fotos: Gerhard Haid)



Konzertwertungsspiel des Blasmusikbezirkes Imst: Die Musikkapelle St. Leonhard unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Ronald Schlierenzauer, die zum ersten Mal bei einem derartigen Wertungsspiel teilnahm, erspielte Gold und erreichte in der Stufe A den 1. Platz. Weiters wurde dem Tenorhorn-Register für „besonders klangschönes und homogenes Musizieren“ der Sonderpreis in der Kategorie A zuerkannt (Foto: Daniel Neururer).

Freiwillige Feuerwehr St. Leonhard

Feuerwehrjugend Wissenstest * Ehrungen

Feuerwehrjugend Wissenstest

(SH) Der diesjährige Feuerwehrjugend-Wissenstest fand am 28. März 2015 in Mils statt. Auch unsere Feuerwehr war mit acht Burschen vertreten. Für die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold wurden die Bereiche wie Gerätekunde, Dienstgrade, Erste Hilfe, Planspiel, Knotenkunde, Exerzieren und Verhalten vor einer Gruppe, Funk sowie theoretische Fragen über das Feuerwehrwesen abgehandelt. Beim Rahmenprogramm, durchgeführt von der Feuerwehr Mils, konnten die Jugendlichen beim Dartschießen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die Schlussveranstaltung ging am Vorplatz des Gemeindefamtes über die Bühne. Der Bezirks-Jugendsachbearbeiter BI Robert Unterlechner konnte dazu den Bezirksausschuss, einige Abschnittskommandanten, mehrere Kommandanten aus den Feuerwehren so-



v. l. Noah Walser, Samuel Kirschner, Julian Mair, Daniel Larcher, Johannes Gstrein, Florian Schwarz (Plangeross), Johannes Eiter (Plangeross), Rene Rimml, Marco Santeler, Florian Neururer, Bgm. Rupert Hosp, Kdt. Alfred Rauch und Kdt.-Stv. Karl-Heinz Santeler (Fotos: Johann Schranz)

wie Bürgermeister Markus Moser begrüßen. Nach den Ansprachen fand die Preisverteilung innerhalb des Rahmenprogrammes statt, bevor die Wissenstestabzeichen an die Jugendlichen übergeben wurden. Von unserer Feuerwehr erhielten das Wissenstestabzeichen in **Silber** Johannes Gstrein, Samuel Kirschner, Daniel Larcher, Julian Mair und

Noah Walser und in **Gold** Florian Neururer (Scheibe), Rene Rimml und Marco Santeler.

Die Feuerwehr St. Leonhard ist stolz auf die erbrachte Leistung und gratuliert dazu recht herzlich. Um all dies zu ermöglichen, bedarf es intensiver Schulungen. Dafür verantwortlich ist unser Jugendbetreuer Anton Rauch (Innerwald). Er führt diese Tätigkeit schon über Jahre hinaus sehr gewissenhaft und vorbildlich aus. Ihm zur Seite stand heuer erstmals Mario Rauch. Dafür gebührt ihnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ehrungen

Anlässlich der Florianifeier am 3. Mai hatte die Feuerwehr St. Leonhard wieder die ehrenvolle Aufgabe, verdiente Feuerwehrkameraden zu ehren. So wurden für **60 Jahre** Florian Larcher (Scheibbrand), Alois Santeler (Gschwand) und

Leonhard Eiter (Piösmes) und für **50 Jahre** Josef Rauch (Scheibe) geehrt. Die Übergabe der Urkunden sowie Abzeichen wurden von Bürgermeister Rupert Hosp, Kommandant Alfred Rauch und dessen Stellvertreter Karl-Heinz Santeler vorgenommen. Wir wünschen den Geehrten für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Bei den Landesfeuerwehrschießwettbewerben am 7. Februar 2015 hatten unsere Starter praktisch Heimvorteil. Diese fanden heuer am Hochzeiger statt. Unsere Starter Karl Gundolf erreichten einen zweiten und Elmar Haid einen dritten Rang in ihren jeweiligen Klassen. Herzlichen Glückwunsch!



v. l. Bgm. Rupert Hosp, Josef Rauch, Leonhard Eiter, Alois Santeler, Florian Larcher, Kdt. Alfred Rauch, Kdt.-Stv. Karl-Heinz Santeler

Freiwillige Feuerwehr Zaunhof

Florianifeier * Atemschutzleistungsabzeichen

Um unseren Schutzpatron, den Hl. Florian zu ehren, fand am 3. Mai 2015 die diesjährige Florianifeier statt. Nach dem Einmarsch mit der Musikkapelle Zaunhof und der Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal, wurde der Gottesdienst in der Pfarrkirche Zaunhof abgehalten. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom Kirchenchor Zaunhof. Auf diesem Weg möchten wir uns

nochmals bei Pater Markus und dem Kirchenchor für die würdige Gestaltung des Gottesdienstes bedanken.

Nach der Messe fand im Vereinshaus Zaunhof die Florianifeier mit einem Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Zaunhof statt. Ein herzliches Dankeschön der Musikkapelle für das tolle Konzert und die gute Stimmung.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten OBI Christian Melmer wurden auch in diesem Jahr wieder Kameraden angelobt und befördert. Auch der Jugendfeuerwehr wurde das Wissenstestabzeichen in Silber überreicht.

Natürlich wurde das Fest wieder zahlreich besucht. Ein großes Dankeschön gilt der Zaunhofer Bevölkerung für die Unterstützung während des gesamten Jahres.

Beförderungen:

- * Manuel Eiter
- 2. Erprobungsstreifen + Wissenstest Silber



v. l. Christian Melmer, Manuel Eiter, Brüggler Stefano



v. l. Bernhard Eiter, Rene Larcher und Peter Melmer
(Fotos: FF Zaunhof)

- * Stefano Brüggler
Angelobung (Beförderung zum Feuerwehrmann)
- * Bernd Schranz
Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

Atemschutzleistungsabzeichen

Nach mehreren Monaten des Probens war es am Samstag, dem 9. Mai 2015 soweit. In der Pontlatzkaserne in Landeck wurde der Atemschutzleistungsbewerb abgehalten. Erstmals in der mittlerweile

über 80-jährigen Geschichte der Feuerwehr Zaunhof sind wir bei diesem Bewerb angetreten und konnten das Abzeichen in der Stufe Bronze erringen. Der Atemschutztrupp bestand aus Peter Melmer, Bernhard Eiter und Rene Larcher. Das Kommando bedankt sich bei euch für die geleistete Arbeit und hofft, dass ab jetzt weitere Atemschutzträger eurem Beispiel folgen werden.

OBI Melmer Christian

Schützenkompanie Zaunhof

Jungschützenschießen * Talkettenschießen

Jungschützenschießen Bataillon Pitztal 2015

Am Sonntag, dem 19. April 2015 fand in Wald im Pitztal das Jungschützen-Bataillonsschießen statt. Bereits zum neunten Mal in Folge erhielten die Jungschützen aus Zaunhof auf Grund ihrer hervorragenden Leistung die Tal-schützenkette. Der Jungschützenkönig 2015 heißt Stefano Brüggler mit 145 Ringen und ist nun ein Jahr lang stolzer Träger der Tal-

schützenkette. Die weitere Reihung der Jungschützen aus Zaunhof:

3. Laurin Sommer (128 Ringe);
4. Elija Eberhart (128 Ringe);
9. Patrick Monz (120 Ringe);
10. Julian Santeler (117 Ringe – Stehend frei);
11. Rebecca Eberhart (110 Ringe);
17. Johannes Brüggler (91 Ringe – Stehend frei).



Teilnehmer der Jungschützen Zaunhof beim Jungschützenschießen Bataillon Pitztal 2015



Verleihung Jungschützentalke: v. l. Bezirksjungschützenbetreuer Norbert Rudigier, Bezirks-Kdt. Heinrich Gstrein, Jungschützenkönig Stefano Brüggler, Bat.-Kdt. Siegfried Walser, Viertel-Schießwart Christoph Pinzger, Viertel-Jungschützenbetreuer Michael Dittberner, Bat.-Jungschützenbetreuer Martin Genewein

Talkettenschießen 2015

Beim Talkettenschießen 2015 am Samstag, dem 25. April 2015 in Arzl konnten die vier Schützen aus Zaunhof (Thomas Eiter, Daniel Ennemoser, Julian Santeler, Stefano Brüggler) den guten 3. Platz erreichen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen unserer zwei Jungschützen (Stefano Brüggler, Julian Santeler), welche heuer erstmals beim Talkettenschießen der Erwachsenen teilnahmen und super Leistungen erbrachten.

**Jungschützenbetreuer
Michael Santeler**

25 Jahre Jungschützen Zaunhof mit Fahnensegnung am 11. und 12. Juni 2016

Die Zaunhofer Jungschützen und Betreuer möchten euch alle zu unserem Fest im kommenden Jahr recht herzlich einladen.



Teilnehmer Talkettenschießen 2015 (Fotos: privat)

Veranstaltungskalender Sommer/Herbst 2015

Mittwoch, 17.06.2015

Konzert der MK St. Leonhard im Rahmen des Pitztaler Kulturabends beim Biohotel Stillebach; bei schlechter Witterung im Gemeindesaal St. Leonhard; Beginn 20.30 Uhr;

Freitag, 19.06.2015

Beginn Sommerbetrieb Riffelsee;

Sonntag, 21.06.2015

Bezirks- und Bataillonsschützenfest in Arzl;

Freitag, 26.06.2015

„Wetterherrentag“ - Gemeindefestwallfahrt zum Bichele mit anschließender Messe um 16.00 Uhr;

Samstag, 27.06.2015 und

Sonntag, 28.06.2015

Bezirksmusikfest mit Landeseniorenwandertag und Regimentsschützenfest in Roppen;

Samstag, 04.07.2015

Beginn Sommerbetrieb Pitztaler Gletscher;

Samstag, 04.07.2015 bis

Mitte September 2015

Ausstellung „Das Pitztal einst und jetzt“ am Pitztaler Gletscher;

Samstag, 04.07.2015 und

Sonntag, 05.07.2015

65-Jahr-Feier der MK Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof;

Sonntag, 05.07.2015

Gletschermarathon Pitztal-Imst; Großes „Biofest“ mit Musik und Handwerk beim Biohotel Stillebach;

Mittwoch, 15.07.2015

Konzert der MK Zaunhof im Rahmen des Pitztaler Kulturabends im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 20.30 Uhr;

Samstag, 18.07.2015

Dorfturnier des FC Siglu St. Leonhard in Stillebach; Beginn: 10.00 Uhr;

Messe auf der „Scharscharte“ mit musikalischer Umrahmung durch die MK Zaunhof;

Freitag, 24.07.2015

Dämmerchoppen der MK St. Leonhard beim Biohotel Stillebach; Beginn: 20.00 Uhr;

Samstag, 25.07.2015

Platzkonzert der MK Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 20.00 Uhr;

Sonntag, 02.08.2015

Gipfelkreuzeinweihung am

Schafhimmel durch die Jungbauern Zaunhof mit musikalischer Umrahmung durch die MK Zaunhof; Beginn: 13.00 Uhr; nur bei guter Witterung;

Samstag, 08.08.2015

Platzkonzert der MK Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 20.00 Uhr;

Sonntag, 09.08.2015

Almfest auf der Tiefentalalm mit Konzert der MK St. Leonhard;

Samstag, 15.08.2015 und

Sonntag, 16.08.2015

Tag der Blasmusik aller Pitztaler Musikkapellen mit Festzelt in Stillebach; Veranstalter: Musikkapelle St. Leonhard;

Sonntag, 23.08.2015

Frühschoppen der MK Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 10.30 Uhr;

Pitztaler Steinbockmarsch;

Montag, 24.08.2015 bis

Freitag, 28.08.2015

Pitztaler Steinbock Wander- und Erlebniswoche;

Sonntag, 30.08.2015

Frühschoppenkonzert der MK St. Leonhard beim Hotel Alpenhof; Beginn: 11.00 Uhr;

Sonntag, 06.09.2015

75 Jahre Riffelseehütte und 30 Jahre Pächterjubiläum; Beginn: 10.00 Uhr Frühschoppen und 12.00 Uhr Messe;

Sonntag, 13.09.2015

Kirchtag in Zaunhof mit Prozession und anschließendem Frühschoppen der MK Zaunhof im Vereinshaus Zaunhof; Beginn: 09.15 Uhr;

Freitag, 18.09.2015

Beginn Winterbetrieb Pitztaler Gletscher;

Samstag, 19.09.2015

Schafabtrieb mit Schaferfest in Bichl;

Samstag, 10.10.2015

Gewerbeausstellung im Gemeindesaal St. Leonhard;

Samstag, 17.10.2015 und

Sonntag, 18.10.2015

Gletscherfest am P. Gletscher;

Donnerstag, 22.10.2015 bis

Montag, 26.10.2015

Visitation von Bischof Manfred Scheuer in der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal;

Chronik

Freiwillige Feuerwehr Plangeroß

Am 25. Jänner 1932 brach im Gasthof Andreas Hofer ein Brand aus, das Gebäude wurde ein Raub der Flammen. Unter dem Eindruck dieses Unglücks wurde die Feuerwehr Plangeroß im März desselben Jahres gegründet. **Der Weitblick der 22 Gründungsmitglieder sollte alle Kameraden ermutigen sich immer wieder in den Dienst der Mitmenschen zu stellen. Anton Eiter wurde einstimmig zum ersten Kommandanten gewählt, Kommandant Stellvertreter wurde Jakob Eiter, zum Kassier wurde Josef Dobler bestimmt und die weiteren Mitglieder waren, Ignaz Schranz, Johann Pechtl, Franz Pechtl, Josef Neururer, Ehrenreich Neururer, Reinhold Neururer, Johann Neururer, Josef Santeler, Josef Rauch, Johann Kirschner, Rupert Kirschner, Georg Kirschner, Josef Eiter, Johann Dobler, Alois Dobler, Josef Rimml, Franz Füruter, Josef Rimml und Alois Rimml.**

Im Jahr 1933 konnte die erste, mit Muskelkraft betriebene Spritze in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Plangeroß gestellt werden. Aus der Kameradschaftskasse wurde 1937 die erste Motorspritze gekauft. 1939 wurden die ersten Feuerwehrkameraden zum Militärdienst eingezogen. 1942 wird auch die FF Plangeroß der SS unterstellt. Gefallene

Feuerwehr-Kameraden: Johann Pechtl 1941 am Großglockner; Johann Schranz 1942 in Norwegen; Johann Rimml, Franz Füruter, Hermann Falbesoner 1943 in Russland; Ludwig Schwarz 1944 in Russland und Franz Eiter 1945 in Italien.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Wiederaufbau der Feuerwehr durch den neuen Kommandanten Alois Dobler und seinem Stellvertreter Rochus Rimml. Der Kassastand betrug damals 12 Schilling und 86 Groschen und sank nach einem Kameradschaftsabend vollkommen auf Null. Im Feber 1948 brach abermals im Gasthof Andreas Hofer ein Brand aus, der trotz einer Neuschneemenge von ca. 80 cm erfolgreich bekämpft werden konnte. Im Jahr 1950, trotz aller Sparsamkeit, rutschte die Feuerwehr Plangeroß in die roten Zahlen, sie schuldet dem Kassier Alois Füruter 8 Schilling und 37 Groschen. 1956 kam die Feuerwehr unter „die Haube“ - das heißt die Feuerwehrkameraden wurden mit Helmen ausgestattet.

Bei einem großen Fest erhielten wir im Juni 1973 von unserer Patin Margot Eber (Gast vom Tieflehnerhof), zum 40-jährigen Bestehen die Feuerwehrfahne. 1977 veranstaltete die FF Plangeroß den 82. Bezirksfeuerwehrtag im Gasthof Andreas Hofer in Mandarfen.

Das erste Fahrzeug, ein

Kleinlöschfahrzeug, konnte von den Kameraden im Juni 1980 eingeweiht werden. Die Patenschaft für dieses Auto übernahm Maria Rimml aus Plangeroß. 1997 erfolgte dann die Gründung der Jugendfeuerwehr unter den Jugendbetreuern Alfred „Fredl“ Mark und Josef „Peppi“ Rauch. Den größten Erfolg feierte der Nachwuchs 2002 beim Landeswettbewerb in Kastengstatt (bei Kirchbichl), wo sie den zweiten Rang erreichten und sich für den Bundesleistungsbewerb in Mistelbach/NÖ qualifizierten.

Aufgrund der Katastrophe in Kaprun erhielten wir 2000 von der Gletscherbahn eine Wärmebildkamera und 4 ATS-Funkgeräte. Viele Ausrückungen betreffen Brandmeldealarme in den zahlreichen Hotels. Das Einsatzgebiet umfasst den Bereich von Weißwald bis Mittelberg mit etwa 40 Tourismusbetrieben sowie die Pitztaler Gletscherbahn und Riffelseebahn.

2009 folgte dann ein Quantensprung. Unter zahlrei-

chen Ehrengästen wurde das neue Gerätehaus sowie ein TLF-A 1500 (Tanklöschfahrzeug) feierlich eingeweiht. Die Fahrzeugpatenschaft übernahm Chriseldis Walser. Zusammen mit dem Kleinlöschfahrzeug ist man nun für Einsätze bestens gerüstet. Die Feuertaufe bestand das neue Gerät, als im November 2009 ein Gemeinschafts Wirtschaftsgebäude im Ortskern brannte. Gemeinsam mit allen Feuerwehren des Pitztales und der Stadtfeuerwehr Imst konnten umliegende Gebäude geschützt und 12 Tiere gerettet werden.

Heute besteht die Wehr aus 40 Aktiven und 3 Jugendmitgliedern und wird vom Kommandanten OBI Thomas Götsch und seinem Stellvertreter BI Alois Beisteiner mit den beiden Verwaltern Schriftführer OV Mario Dobler und Kassier OV Alexander Dobler geleitet.

**Schriftführer
OV Mario Dobler**

Kommandanten in chronologischer Reihenfolge:

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| Anton Eiter | 1932 - 1947 |
| Alois Dobler | 1947 - 1956 |
| Friedrich Huber „Zischgn Friedl“ | 1956 - 1958 |
| Alois Dobler | 1958 - 1986 |
| Josef Eidenhammer | 1986 - 1990 |
| Peter-Paul Rimml | 1990 - 1997 |
| Josef Eidenhammer | 1997 - 2008 |
| Ing. Thomas Götsch | seit 2008 |

Chronik

Freiwillige Feuerwehr Plangeroß



Fahnenweihe 1973 mit Patin Margot Eber vor dem Schulhaus Plangeroß (Fotos: FF Plangeroß)



Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden 1993: v. l. Erich Füruter, Alois Eiter, Alois Melmer, Franz Auer, Alois Füruter, Rudolf Rimml und Alois Dobler

Wimpelweihe 2001



Gerätehausfertigstellung 2009